

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de



*Schüler machen
Zeitung*

Sagen, was zu sagen ist



OSTERGRUSS
Am Ostersonntag
kommen die Hasen



NACHBARSCHAFTSTREFF
Neues Konzept
bei der Sparkasse



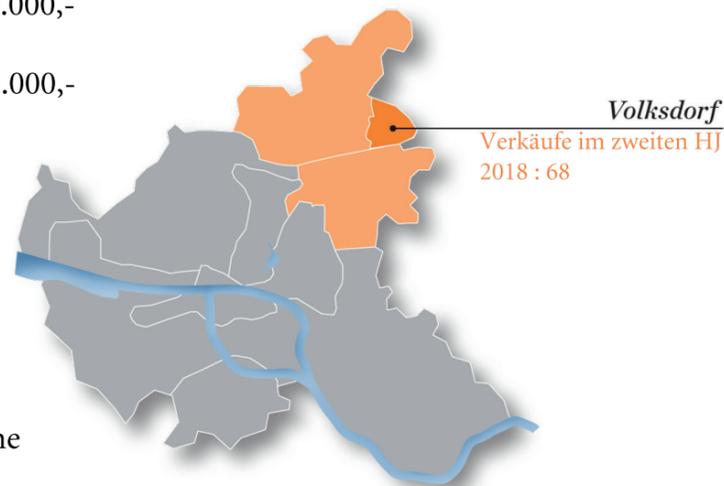
GESUNDHEIT UND SPORT
Verkaufsoffener
Sonntag



STADTTEILINFORMATIONEN VOLKSDORF

Wussten Sie, dass es im zweiten Halbjahr 2018
68 Verkäufe im Stadtteil Volksdorf gab?

- 7 Häuser zwischen EUR 250.000,- und EUR 499.000,-
- 26 Häuser zwischen EUR 500.000,- und EUR 999.000,-
- 8 Häuser über EUR 1.000.000,-
- 3 Wohnungen bis EUR 3.500,-/ m² Wohnfläche
- 5 Wohnungen zwischen EUR 3.500,-/ m² und EUR 5.500,-/m² Wohnfläche
- 4 Wohnungen über EUR 5.500,-/ m² Wohnfläche
- 15 Grundstücke zwischen EUR 500,- und 1.400,- pro m²



Quelle: Gutachterausschuss Hamburg

Wir haben Sie –
die Immobilieninformation aus Ihrem Stadtteil!

„Schöne Zahlen“ kann Ihnen jeder präsentieren.
Qualifizierte Zahlen bekommen Sie von den wenigsten.

Vielleicht spielen Sie gerade mit dem Gedanken,
Ihre Immobilie zu verkaufen?

Wir würden Ihre Verkaufswünsche gern den bei uns
vorgemerkten Interessenten vorstellen, die sich ihren Traum
vom neuen Zuhause bisher noch nicht erfüllen konnten.



AXEL BETH
Geschäftsführer

DAHLER & COMPANY Alstertal/Rahlstedt

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de

Volksdorfer Zeitung

36 | APRIL 2019

www.volksdorfer-zeitung.de

- 5 So bitte nicht!**
Straße ist keine Mülldeponie
- 7 Kunst in Bewegung**
Sigrun Roemmling zeigt ihre Bilder
- 9 Die spinnen!**
Der längste Faden hatte 180 Meter
- 10 Frühlingsgefühle**
Die KunstKate im April
- 11 Leidenschaft**
Uhrmacher seit 50 Jahren
- 12 Fahrradklauer aufgepasst**
Am 10. April wird codiert
- 14 Der eine sucht - der andere hat**
Viele, viele Kleinanzeigen
- 16 Junge Redakteure**
Sagen, was zu sagen ist
- 20 Es geht wieder raus**
Saisonstart beim Walddorfer SV
- 22 Weil der Mensch ein Mensch ist**
Zu Besuch im Erlenbusch
- 24 Sparkasse ganz anders**
Nachbarschaftstisch und Veranstaltungen
- 26 Von Bänken und Theater**
Leser machen mit
- 27 Darf ich bitten ?**
Tanzturnier der Senioren
- 28 Piratenfunk im Hühnerstall**
Theater, Lesung, Diskussion
- 29 Neues aus der Residenz**
Hausführung, Frühlingserwachen und „Rund um Kap Horn“
- 30 Her Mertens nimmt ab**
Was ist die Alternative?
- 31 Neulichs im Dorf**
Abrisstrümmen und Versiegelung
- 32 Kino in Volksdorf**
Das läuft in der KORALLE



Liebe Leser,

bei meinen Eltern galt, dass für die Miete ein Wochenlohn zu rechnen sei. Gut, das ist schon einige Jahre her und es war eine Zeit, in der die Frauen meist im Hause blieben und die Kinder groß zogen. Es war die Zeit, als in Hamburg kriegsbedingte Wohnungsnot herrschte (auch durch Zuzug von Flüchtlingen) und diverse

Wohnungsbaugesellschaften den Bedarf zu decken suchten. Unser Land war quantitativ und qualitativ eine Hochburg des sozialen Wohnungsbaus. Wohnraum musste bezahlbar sein und Wohnraum war bezahlbar. Es folgte, schleichend, der Ab- und Ausstieg. Die (zum Deutschen Gewerkschaftsbund gehörende) „Neue Heimat“ wurde erst zu einem riesigen Baukonzern, dann stürzten riskante Expansionen und Betrügereien das Unternehmen in den Abgrund. Im September 1986 verkaufte der DGB sein Unternehmen zum symbolischen Preis von einer D-Mark an einen Berliner Bäcker. 1988 zog sich der Bund aus der Förderung zurück. „Sozialwohnungen“ waren nicht mehr durch das Wohnungsgemeinnützigkeitengesetz geschützt.

Der Rückzug des Staates ermöglichte den Ausverkauf der Stadt und die aktuelle Krise des Wohnens. Während bis 2008 Immobilien nur als langfristige Investitionen als attraktiv galten, kam es zu einem abrupten Wandel nach der Finanzkrise. Über Nacht wurden Wohnungen zu handelbaren Spekulationsobjekten. Jetzt geht es um Renditemaximierung. Die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist dramatisch. Es ist müßig die Frage zu stellen, weshalb Hamburg eigentlich „wachsen muss“. Fakt ist, dass gebaut, gebaut, gebaut wird. Es wird gekauft, abgerissen, verdichtet. Landwirtschaftliche Nutzflächen (siehe Buchenkamp) werden umgewidmet, Preise explodieren. Der Anspruch, bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen, ist mittlerweile fast völlig verschwunden. Viele Haushalte zahlen allein für das Wohnen heute schon 40 Prozent ihres Einkommens. Das Armutsrisiko steigt. Neue Wohnungen entstehen vor allem im „Luxussegment“. Davon können wir, in Volksdorf, auch ein Lied singen. Schleichend verändert sich der Charakter unseres Stadtteils. Wohnungspolitik muss neu gedacht werden.

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

„Wir haben gelernt, wie die Vögel zu fliegen,
wie die Fische zu schwimmen: doch wir haben die einfache
Kunst verlernt, wie Brüder zu leben.“

Martin Luther King

IMPRESSUM
www.volksdorfer-zeitung.de

Erscheint monatlich im Verlag
Hansepress Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

Verantwortlich für den Gesamthalt
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Gestaltungskonzept + Layout
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop
21033 Hamburg

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderter Zusendung von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



Volksdorfer Zeitung
Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.



Folgen Sie uns
auf Facebook!
@volksdorferzeitung

Lebensstil ist die beste Medizin

➤ Unsere Lebensgewohnheiten entscheiden zu einem großen Teil darüber, ob wir krank werden oder gesund bleiben. Ein gesunder Lebensstil steigert nicht nur Leistungsfähigkeit und Lebensfreude, sondern kann auch vor Krankheiten schützen oder im Fall einer Erkrankung zur Selbstheilung beitragen. In Deutschland verursachen Zivilisationserkrankungen wie Diabetes, Herzinfarkt, Schlaganfall und Krebs die absolute Mehrheit aller vorzeitigen Todesfälle. Ein gesunder Lebensstil kann das Risiko für Zivilisationserkrankungen senken.

Doch was ist „gesund“? Und was macht uns krank?

Erfahren Sie Unterstützung durch chinesische Lebensstilmedizin.

Die chinesische Lebensstilmedizin („Yang Sheng“) umfasst die Prävention und Therapie von Lebensstil bedingten Erkrankungen. Es ist ein traditionell überliefertes System, das viele moderne Fachrichtungen wie Innere Medizin, Präventivmedizin, Psychologie, Ernährungs- und Bewegungswissenschaften umfasst. Als Teil der Chinesischen Medizin versucht man mit Yang Sheng die Lebensgewohnheiten und den Gesamt-



Jasmin und Johannes Bernot.

kontext welcher zur Krankheitsentwicklung beigetragen hat zu erkennen. Denn nur wenn man weiß wo man steht und welche Handlungen einen dort hingeführt haben, kann man diese ändern und erfolgreich den Weg zu einem neuen Ziel ansteuern.

Neue Buchreihe zum Thema „Yang Sheng“ - chinesische Lebensstilmedizin

Ganz aktuell, am 18. März, kam nun eine neue Buchreihe zu diesem Thema in den Handel. Die

ersten Bände sind: „Gesunder Lebensstil“, „Heuschnupfen“ und „Wunschgewicht“.

„Mit Hilfe der chinesischen Lebensstil-Medizin ‚Yang Sheng‘ lassen sich Krankheiten und Beschwerden wirksam behandeln. Der Hauptakteur ist dabei aber nicht der Behandler, sondern der Betroffene selbst, der seinen Lebensstil verändern möchte.“, erklärt Johannes Bernot, einer der Autoren der Buchreihe.

Zusammen mit seiner Frau, Jasmin Bernot, praktiziert er in

ihrer Praxis die chinesische Lebensstil-Medizin. Diese kann gezielt im Zusammenhang mit Beschwerden und Erkrankungen eingesetzt werden, wie Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Depression, Bluthochdruck, erhöhten Cholesterinwerten, Übergewicht, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und chronische Atemwegserkrankungen.



Die neue Buchreihe zum Thema „Yang Sheng“ erscheint im Münchner Oekom-Verlag und ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.

Praxis für Chinesische Medizin Bernot

Jasmin und Johannes Bernot
Kattjahren 1 c, Volksdorf
Tel. 040 / 35 98 51 68
mail@praxis-bernot.de
www.praxis-bernot.de

Bernot
Praxis für Chinesische Medizin

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	Behörden in Hamburg	115
Polizeikommissariat 35 Wentzelpatz 1	428 65-3510	HVV-Fahrplanauskunft	194 49
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Wasserwerke	78 19 51
Ärztlicher Notdienst	116 117	Vattenfall	0800 / 143 94 39
Apotheken-Notfalldienst	22 833	Weißer Ring	116 006
Notfallpraxen der Kassen-ärztlichen Vereinigung	22 80 22	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18 (Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	Kinderschutzbund	491 00 07
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Pro Familia	34 11 10
Tropenkrankheiten	31 28 51	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Patientenberatungsstelle	20 22 99 222	Vätertelefon	31 76 83 13
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	CARITAS	280 14 00
Fundbüro	428 11 35 01	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
		Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
		Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

BEBAUUNG AM KLÖPPERPARK

Was passiert am Saseler Weg?

➤ Seit vielen Jahren wird das Grundstück Saseler Weg 11 am Volksdorfer Klöpferpark (frühere „Pudding“-Schule) nicht mehr für den Schulbetrieb genutzt. Mitte 2017 erfolgte dann der Verkauf des rund 10.000 Quadratmeter großen Grundstücks. Vorausgegangen waren auch Festlegungen zur Nutzung der Fläche in Abstimmung mit der Kommunalpolitik. So wurde im Kaufvertrag unter anderem vereinbart, dass an dieser Stelle sowohl eine Wohngemeinschaft für neun junge Menschen mit Behinderungen als auch eine Demenz-Wohngemeinschaft errichtet werden. In mehreren Kleinen Anfragen hat sich der CDU-Bürgerschafts-abgeordnete Thilo Kleibauer in den letzten Monaten nach dem Stand der Planungen erkundigt.

46 Wohneinheiten in dreigeschossiger Bebauung

Demnach liegen der Verwaltung bereits seit Ende 2017 vier Bauanträge für die Baufelder auf der Fläche vor. In einer bis zu dreigeschossigen Bebauung sollen dort insgesamt 46 Wohneinheiten entstehen. Die vereinbarte Wohngemeinschaft für Behinderte ist allerdings dabei von den Investoren gar nicht vorgesehen. Stattdessen plant „SterniPark“ im Bau Feld 1 im nordwestlichen Grundstücksteil eine Kita für 170 Kinder (60 Krippen- und 110 Elementarplätze). Dies weicht deutlich von den Planungsvorgaben der Stadt für das Grundstück ab, die eine kleinere Kita mit rund 60 Plätzen vorsah.

Die jetzige Planung dürfte auch massive Auswirkungen auf den Verkehr und die Parkplatzsituation im Umfeld haben. So sind für die gesamte Bebauung lediglich 41 Stellplätze vorgesehen, davon 21 in einer Tiefgarage. Der im Bezirk für das Grundstück entwickelte Masterplan ging dagegen noch von 72 Stellplätzen aus. Hierzu Thilo Kleibauer, CDU-Bürgerschafts-

ordner für den Wahlkreis Alstertal/Walddörfer: „Insgesamt weichen die Bauanträge deutlich von den bisherigen Planungen und dem Kaufvertrag für das Grundstück am Saseler Weg ab. Es ist mehr als fragwürdig, wenn die hier von der Stadt ausdrücklich geforderte Wohngemeinschaft für junge Behinderte nicht realisiert werden sollte.“

Neue Folgeprobleme

Gleichzeitig ergeben sich durch die Verringerung der Parkplätze und die deutliche Ausweitung der Kitaplätze neue Folgeprobleme. Während das Bezirksamt bereits drei der vier Bauanträge abschließend geprüft hat, ist das Antragsverfahren für Bau Feld 1 noch offen. Auch dies ist ungewöhnlich, da es sich schließlich um ein Gesamtpaket für ein gemeinsames Grundstück handelt. Gerade da es in Bau Feld 1 um die Umsetzung der wesentlichen Punkte des Kaufvertrages geht, dürfen die vier Bauanträge nicht unabhängig voneinander behandelt werden. Hier darf die Stadt keine faulen Kompromisse machen oder auf Regelungen des Kaufvertrages verzichten.“



SAUBERE STADT?

So bitte nicht!

Was lief falsch am Buchenkamp?

➤ Volksdorf ist ein freundlicher Stadtteil mit viel Grünflächen und vielfältigem Tierbestand. Hier lebt man gern und fühlt sich wohl. Umso verständlicher, dass vier Wochen lang am Buchenkamp (nur wenige Meter vor dem ALDI-Markt) sich der Müll vor den Häusern stapelte. Alte Matratzen, zerbrochene Lattenroste, Kartonagen, Fahrradrahmen, lagen an verschiedenen Ecken der gepflegten Häuser. Hier wohnen und spielen Kinder, für

die der erlebte Alltag „normal“ ist. Das geht nicht! Angesprochene Passanten, zu ihrer Meinung befragt, zuckten nur die Achseln. Vor wenigen Tagen hat die Stadtreinigung aufgeräumt.

Die Stadt Hamburg hat ein Referat „Saubere Stadt“, das man unter der Telefon-Nr. 2576 1111 erreicht. Dann kommen die Reinigungskräfte, beseitigen den Missstand und forschen nach den Verursachern. Werden die Ferkel erwischt, dann wird es teuer.

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbauseinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6
22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de

aurumundo *Bietet mehr*

Ankauf von

Alt- und Schmuckgold
Schmucksilber und Tafelsilber
Platin und Zahngold

Volksdorf, Weiße Rose 3

Tel.: 547 55 222

www.aurumundo.de

Mo.- Fr. 10.00 - 13.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

Am verkaufsoffenen Sonntag, den 7. April,
haben wir für Sie von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

JETZT
verkaufen
lohnt sich!





Gemeinsam den Wandel gestalten:
Mit der im Jahr 2015 verabschiedeten „Agenda 2030“ hat sich die Weltgemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen zu 17 globalen Zielen für eine bessere Zukunft verpflichtet. Leitbild der Agenda 2030 ist es, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Dabei unterstreicht die Agenda 2030 die gemeinsame Verantwortung aller Akteure: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft – und jedes einzelnen Menschen.

WALDDÖRFER GYMNASIUM Unsere Herausforderung

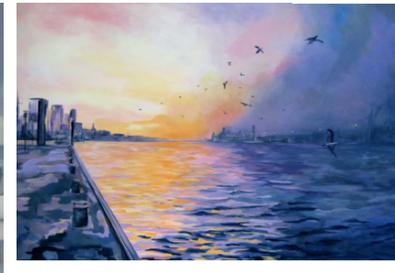
VON MIA DESSAUVAGIE & HELENA DRESSEL, STUFE 8 WDG

Wir, die Schüler der Stufe 8 des Walddörfer Gymnasiums, haben uns einer Herausforderung gestellt. Wir haben in kleinen Gruppen Projekte entwickelt, mit denen wir die Welt ein kleines bisschen besser machen. Die einzige Vorgabe der

Lehrer war es, dass das Projekt auf die „Sustainable Development Goals“, den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, basieren sollte. So entstanden bunte Projekte. Zwischen Spenden sammeln und Wasserfiltern, einsetzbar in Kriegsgebieten, war alles dabei. Eine Gruppe hat es sogar geschafft, über 1000 Euro für ein

afrikanisches Dorf zu sammeln. Weitere Projekte haben sich mit dem nachhaltigen Konsum befasst und dazu eine Webseite erstellt. Andere wiederum haben Grundschulern der 2. und 4. Klassen einen Vortrag über umweltbewusstes Leben gehalten. Aber nicht nur uns Menschen muss geholfen werden, sondern auch den Tieren. Dieses ist auch Schülern aufgefallen, die daraufhin Spenden für Tierheime in Hamburg gesam-

melt haben. Durch ein buntes Gemisch ist ein tolles Gesamtbild entstanden und wir alle haben noch einmal realisiert, wie wichtig es ist, auf unser Umfeld zu achten. Am 27. März fand dazu eine große Ausstellung an unserer Schule statt. Wir hoffen, wir konnten auch alle Leser ermuntern, selbst die Welt ein kleines bisschen besser zu machen, auch wenn es nur kleine Dinge sind, wie das Licht-Ausschalten beim Verlassen eines Raumes.



Kunst in Bewegung

Zum fünften Mal begegnen sich in der Praxis „Physiotherapie-Volksdorf“ am Volksdorfer Markt (Kattjahren 6) Bewegungstherapie und Bilder. Bis Mitte Juni stellt die Schenefelder Malerin Sigrun Roemmling ihre Bilder in den großzügigen, lichtdurchfluteten Praxisräumen aus. Die studierte Grafik-Designerin malt seit ihrer Kindheit. Nach ihrer Ausbildung bei Marianne Elliot-Schmitz, Conny Himme, Peter Reitberger und Felix Eckardt ist sie inzwischen selbst Dozentin für Malerei und Seminarleiterin. Außerdem arbeitet sie projektbezogen an Schulen und mit Menschen mit Behinderung. Nach diversen Ausstellungen im Westen Hamburgs, sind ihre Werke nun zum ersten Mal im Nordosten der Stadt zu sehen.

te wird sichtbar gemacht. Ihre Acrylmalereien sind oft von einer lichten Helligkeit, die fast an duftige Aquarelle erinnern. Farbenfroh und mit weitem, aber sicherem Pinselstrich wird die Farbe aufgetragen. Ihre Hafemotive ziehen den Betrachter förmlich in die Stimmung des Augenblickes, andere Bilder lassen einen wie zufällig an einer Szene, einer besonderen Spiegelung, einem Ausschnitt teilhaben. Dabei fallen dem Betrachter beim Hinsehen immer mehr Details auf, die am Ende in ihrer Gesamtheit die Aussage des Werkes bestimmen. Am Samstag, den 6. April, findet zwischen 11 und 15 Uhr ein Künstlergespräch mit Frau Roemmling statt. Zu dieser



Die Schenefelder Malerin Sigrun Roemmling malt seit ihrer Kindheit und ist inzwischen selbst Dozentin für Malerei und Seminarleiterin. FOTOS: CLAUDIA SCHNACK

Zeit sind alle Exponate öffentlich zugänglich und Frau Roemmling steht mit ihrer offenen Art für alle Fragen zur Verfügung. Die Ausstellung kann auch in den Öffnungszeiten der Praxis (Mo, Di, Do und Fr von 9-12 Uhr sowie Di und Do 14-16 Uhr) besichtigt werden, mit Ausnahme der Bilder, die sich in den Behandlungsräumen befinden.

Einladung zur Vernissage

Sigrun Roemmling
Malerei in Öl und Acryl

Am 06. April 19 von 11 – 15 Uhr
In den Räumlichkeiten der
Physiotherapie-Volksdorf
von Hahn, Melbye, de Bruyn
Kattjahren 6
Gegenüber vom Volksdorfer Markt
Im Frankschen Kontorhaus



SICHERHEIT

bei Sport und Spiel

Wir haben am verkaufsoffenen Sonntag, den 7. April 2019 für Sie von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet



Kinderbrillen für Alltag und Schulsport

pricon



Ein Tipp für kleine und große Freunde der siku - Modellautos:

Die gibt es bei uns!



Bernstiel AUGENOPTIK

Am U-Bahnhof Volksdorf ■ Claus-Ferk-Straße 12
☎ 040-6034345 ■ www.bernstiel.de



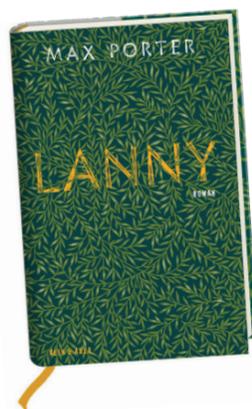
Buchhandlung I.v.Behr
 Im Alten Dorfe 31
 Montag bis Freitag 9:00 bis 18:30
 Uhr, Samstag: 9:00 bis 14:00 Uhr
 Telefon: 040-603 12 86
 E-Mail: info@buecher-behr.com

UNSER BUCHTIPP

„Lanny“

➤ „Lanny“ ist ein schmaler Roman mit einer unglaublichen Ausdruckskraft: Die Sprache, die Melodie der Sätze, die Typographie ist ungewohnt, lyrisch, bizarr und vielstimmig. Der Schauplatz ist ein ländliches Dorf in der Nähe von London, seine unterschiedlichen Bewohner, Flora und Fauna kommen wie ein Chorus zur Sprache und mitendrin, in diesem kollektiven Gesumme und Gemurmle rankenartiger Gedankenspiele und Gesprächskrumen, geht plötzlich ein Junge namens „Lanny“ verloren. Jeder Einzelne des Dorfes stellt Mutmaßungen und Verdächtigungen an und es beginnt die Suche nach Lanny, der schon oft verloren ging, denn er ist ein verträumtes Kind, das auf fantasievollen Streifzügen die Zeit vergisst, mit Bäumen spricht oder nachtwandelt. Bei dem älteren introvertierten Künstler Pete findet Lanny, der von anderen Kindern gehänselt wird, gleich-

zeitig Verständnis und neue, spannende Ausdrucksmöglichkeiten. Die Kunst, die Pete z.B. aus Skeletten toter Vögel, Zweigen, Drähten, Blattgold und Holz herstellt, erscheint anderen skurril oder grotesk, weswegen er auch „Irrer Pete“ geschimpft wird. Es gehört zur Stärke dieses Romans, dass Schönes und Hässliches gleichermaßen vorkommen, Mythen und Legenden mit Alltäglichem verbunden sind. Es gibt auch



skurrile Passagen, so z.B., wenn ein mythisches Wesen namens „Altvater Schuppenwurz“ auftaucht. Es erinnert an Lewis Carrol's Nonsense-Gedicht „Der Zipferlake“ (Jabberwocky). Der moosgrüne mit Blätterranken bedruckte Leinwand einband des Buches wirkt wie der Lebensraum dieses Schutzgeistes, der sich von dem Geschwätz der Leute, ihren Ängsten und Hoffnungen ernährt.

Wie Alice hinter den Spiegeln, so ist auch Lanny eine zeitlose und tapfere Figur, die Mut macht, das Anderssein und Andersdenken anzuerkennen und einander ohne Vorurteile und mit Menschlichkeit zu begegnen.

➤ **Von Max Porter**, aus dem Englischen übersetzt von Matthias Göritz und Uda Strätling. Kein & Aber Verlag, gebundenes Buch, 224 Seiten, 22 €. ISBN: 978-3-0369-5793-7

COMPUTERFREAKS

Entwickle Deine Zukunft - <Lern/Coden>

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 11-18 Jahren

➤ Wer schon immer einmal Lust hatte, selbst eine App oder ein Computerspiel zu programmieren, ist bei der „Hacker School“ genau richtig! Gesucht werden Jugendliche, die Lust haben, Neues auszuprobieren und zu entdecken, wie man durch kleine Hacks Dinge verändern kann. Professionelle Programmierer und Entwickler zeigen, wie das geht. Interessierte brauchen keine Vorkenntnisse und müssen außer guter Laune auch nichts weiter mitbringen!

➤ **Bücherhalle Volksdorf**, Eulenkrugstraße 55, Freitag, 5. April von 15-19 Uhr und Sonnabend, 6. April von 10-14 Uhr. Preis: 30 €, Eventbrite + 1,54 € Gebühr.

Achtung: Anmeldung nur auf www.hacker-school.de



Für die glücklichen Gewinnerinnen gab es tolle Preise!

8. Spinnwettbewerb im Museumsdorf Volksdorf

VON BRIGITTE REHREN

➤ Am vergangenen Sonntag kamen (bei schönstem Wette) 40 „Spinnerinnen“ aus Nah und Fern in den Wagnerhof des Museumsdorfes. Anlass war der Wettbewerb „Wer spinnst den längsten Faden?“

Aus dem Vlies der Museumschafe musste mit dem Spinn-

rad (oder der Handspindel) aus 50 g Wolle ein Faden gesponnen werden. Der längste Faden (nach exakt 30 Minuten Spinnen) betrug 180 Meter! Die jüngste Teilnehmerin zählte 8 Jahre. Es war rundum ein toller Tag für alle Beteiligten! Übrigens: keine Spinnerin hat sich an der Spindel gestochen...

GUT ZU WISSEN

Kostenlose Impfung

➤ Das Bezirksamt bietet jeden 1. Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an. Kinder können gegen Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Kinderlähmung geimpft werden. Die Hepatitis B- Impfung wird bis zum 15. Lebensjahr durchgeführt. Erwachsene können sich gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus), Keuchhusten und zur Grundimmunisierung auch gegen Kinderlähmung impfen lassen. In dieser Impfsprechstunde bieten wir zusätzlich die Pneumokokkenimpfung an. Nächste Impfsprechstunde: Mittwoch, 3. April, von 15.00 bis 16.00 Uhr. Die Impfungen finden ohne Anmeldung - möglichst mit Impfausweis - im Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4, statt. Infos: 040-42881-3494.

Unsere Wurzeln sind in Volksdorf.

Seit 1931 Tür an Tür mit dem Museumsdorf Volksdorf.

ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
 seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16

ES WIRD WIEDER BUNT IN VOLKSDORF

Jetzt erwacht die Natur zu neuem Leben und auch auf dem Wochenmarkt beginnt wieder die schönste Zeit des Jahres. Kosten auch Sie im Frühjahr die große saisonale Vielfalt aus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Während der Sanierung 2019 bleibt der Wochenmarkt natürlich geöffnet. Bitte nutzen Sie das P+R Haus an der Farmsener Landstraße.

VOLKSDORFER WOCHENMARKT
 mittwochs und sonnabends
 von 8 bis 13 Uhr
www.volksdorfer-wochenmarkt.de

Frühlings Bote

Frühlingsgefühle in der Kunstkate Sonnenschein, Blues, Ohrwürmer und ein Sonntag im Café

KatenCafé

Die Vorfreude ist groß bei den Besuchern des KatenCafés und dem Katen-Team. Sie haben die heimelige Atmosphäre der Räume in ihr Herz geschlossen und genießen die Köstlichkeiten des Cafés nach dem Winter umso mehr bei Sonnenschein im KatenGarten. So ist es Ehrensache, dass die KunstKate zum **verkaufsoffenen Sonntag** am 7. April KatenLaden und KatenCafé öffnet. Eindrucksvolle Blumenbilder, farbenfrohe Kinderkleider, modische Accessoires und Vorboten zum Osterfest – alles von Hand gefertigte Kunstwerke – gibt es zu bewundern und käuflich zu erwerben. Dazu gehören

seit Langem auch die schönen Kerzen aus der Tages(förder)stätte des Hamburger Lebenshilfe-Werkes, welche schon seit einhalb Jahren regelmäßig von Frau T. mit Begleitung in der Kate angeliefert werden. Durch den kontinuierlichen Kontakt ist eine sehr enge und freundschaftliche Beziehung zum Team der KunstKate entstanden. Seit September 2018 gibt es nun auch eine Arbeitskooperation zwischen den beiden Einrichtungen. Die **Plakate** mit den Konzertankündigungen werden in der Kate abgeholt und in der Papierwerkstatt der Tages(förder)stätte weiter verarbeitet. Das Aufbringen der Plakate wird in einzel-

ne kleine Tätigkeitsschritte unterteilt und erfolgt dann selbstständig, mit Assistenz oder im Team. Nach der Fertigstellung werden die Aufsteller zurückgebracht oder vom KatenTeam abgeholt. Jedes Zusammentreffen wird für einen persönlichen Austausch, ein bisschen „Plaudern“ und einen gemeinsamen Kaffee genutzt. Die Tatsache, einen ganz persönlichen Anteil für die Gemeinschaft beigetragen zu haben, macht stolz und gibt das Gefühl der Zugehörigkeit. Mit viel Freude werden die Arbeitsaufträge durchgeführt, und mit noch mehr Freude werden die fertigen Aufsteller am Straßenrand wahrgenommen, so auch die Hinweise auf die kommenden Veranstaltungen:

Musikprogramm

Am Montag, dem 8. April um 19 Uhr lädt **Tom Jack** Musiker-Kollegen und Fans zur beliebten Acoustic Blues Session ein. Blues ohne Verstärkung, neu-deutsch unplugged sozusagen, ist eine zusätzliche Bereicherung der Bluesszene der Region. Der Eintritt ist frei, für die Musiker wird der Hut rumgehen. Der Erlös aus Speis&Trank kommt dem KulturKreis dieKate e.V. zugute.

Ben Sands ist am Samstag, dem 13. April zu Gast in der KunstKate. Der irische Sänger versteht es, sein Publikum zu verzaubern und in eine andere Welt zu entführen. Eine Welt, in der Träume erlaubt sind, Gefühle in Worte gekleidet werden und auch für Humor ausreichend Raum ist. Zuhause ist Ben im irischen County Down in der Nähe der Berge und des Meeres, nicht weit von der kleinen Farm, auf der er und seine sechs Geschwister in den 1950er und 1960er Jahren aufgewachsen sind. Er singt Lieder – meistens seine eigenen. Er schreibt Lieder – über das Leben und die Liebe und die Wege der Welt. Einige sind skurril, manche sind traurig, andere sehr humorvoll. Ben Sands spielt ziemlich viele Instrumente – Gitarre, Banjo, Mandoline, Pfeifen, Keyboards und Geige – er ist dafür bekannt, sogar den Uilleann-Pfeifen eine Melodie zu entringen.

Seestücke von Land aus gesehen bringt die Gruppe **Hafennacht e.V.** am Freitag, dem 26. April auf die KatenBühne. Neue Chansons mit Ohrwurmpotenzial, schräg und schön, nordisch und poetisch. Vornean die Sängerin Martha Mommsen alias Uschi Wittich, mit dem Inselgitarristen Erk Braren, der das Wasser zum Zittern bringt, sowie dem Urgestein und Ausnahme-Akkordeonisten Heiko Quistorf.

Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. Karten (inkl. Platzreservierung) erhalten Sie im KatenLaden, Eulenkrugstr. 62 (Di-Fr 11-18, Sa 14-18 Uhr. Bestellungen gerne auch per Mail an kunstkate.volksdorf@googlemail.com, mobil 0172 4049762. Herzlich willkommen in der KunstKate!



Uhrmachermeister Ingo Lausch und sein Team: Fachberaterin Nicole Rieck, Goldschmiedin Hilal Hübner und Goldschmiedemeisterin Rita Ulrich. Rechts Ingo Lausch im Kundengespräch.



In der Werkstatt von Juwelier Arnoldi fertigen und reparieren Goldschmiedemeisterin Rita Ulrich und Kollegin Hilal Hübner die individuellen Schmuckstücke



SEIT 50 JAHREN

Uhrmacher aus Leidenschaft

„Richtig ticken, das ist Präzisionsarbeit“ sagt Ingo Lausch, der vor 50 Jahren seine Ausbildung zum Uhrmacher in Volksdorf, bei **Juwelier Arnoldi**, begann. Die Begeisterung für komplexe technische Vorgänge, sein ausgeprägtes handwerkliches Geschick und die Faszination für Zeitmessung, führten ihn zielstrebig zur Meisterprüfung, die er 1981 erfolgreich absolvierte. 1996 ging sein Lehrherr, der Juwelier Joseph Arnoldi, in den wohlverdienten Ruhestand und Ingo Lausch übernahm von ihm das erfolgreiche Geschäft in der Claus-Ferck-Straße 9.

Der inhabergeführte Meisterbetrieb ist bekannt für seinen guten Service (vom Batteriewechsel bis hin zu Reparaturen) und sein wohlsortiertes Angebot, das aus wertigem Schmuck, modernen Bestecken und natürlich Uhren besteht. Das Interesse an Armbanduhren hat spürbar zugenommen und Ingo Lausch motiviert, eine kleine Serie mit „Arnoldi“-Armbanduhren – mit Handaufzug und Automatik – wieder in sein Programm aufzunehmen. Qualität und Werthaltigkeit sind sehr gefragt. Dies gilt auch für die Schmuckofferten des Juweliers. Goldschmiedemeisterin Rita Ulrich, die seit 1981 bei Arnoldi tätig ist, und Goldschmiedin Hilal Hübner betreuen die Werkstatt im Ladengeschäft. Sie sind die direkten Ansprechpartnerinnen für Reparaturen, Umarbeitungen und individuelle Anfertigungen. „Viele meinen, dass die individuelle Anfertigung von Schmuckstücken sehr teuer sein müsse, doch das ist so nicht zutreffend“ sagt Ingo Lausch, „Handwerklich gefertigte Schmuckstücke sind wertig, langlebig und etwas sehr persönliches. Eben Unikate mit besonderer Verbundenheit“.

Nicole Rieck verstärkt seit 2009 das Team im Verkaufsbereich. In diesem April feiert sie ihr zehnjähriges Jubiläum. Die Schmuck-Kollektion der Firma „CŒUR DE LION“ hat es ihr besonders angetan. Als Ingo Lausch vor einigen Jahren, auf einer Fachmesse, „CŒUR DE LION“ entdeckte, da entschloss er sich spontan, die Kollektion aufzunehmen. Der Erfolg gab ihm Recht, die Nachfrage nach diesem exzellenten, zeitlos schönen Designschmuck, der in Stuttgarter Ateliers von Hand gefertigt wird, ist beeindruckend. ARNOLDI in Volksdorf, mit eigener Uhren- und Goldschmiedewerkstatt, das ist ein klassisches, inhabergeführtes Fachgeschäft, wie man es in Hamburg kaum noch findet. Der Chef steht persönlich im Geschäft und lebt die Firmenphilosophie: „Wir wollen mit einem breiten Angebot und

guten Service überzeugen“. Es ist gelungen. Die, über die Jahre gewachsene Stammkundschaft, ist hierfür eine nachhaltige Bestätigung.

Rechtzeitig zum Jubiläum ist die neue Frühlings- / Sommer-Kollektion von „CŒUR DE LION“ eingetroffen.

Juwelier



Claus-Ferck-Straße 9
22359 Hamburg-Volksdorf
Tel. 040-603 53 62
www.juwelier-arnoldi.de
Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag von 9 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr, am Sonnabend von 9 bis 13 Uhr.

Die Jubiläums-Schnäppchen

In unserem Jubiläums-Monat April erhalten Sie 50% Rabatt auf die zahlreichen Einzelstücke auf der Sonderfläche im Schaufenster.

10% Rabatt auf alle im Geschäft vorrätigen Artikel (Mit Ausnahme bereits preisreduzierter Ware).



Ein Foto aus den Gründertagen des Volksdorfer Fachgeschäftes 1960..



Papierwerkstatt



Verkaufsoffener Sonntag



Hafennacht e.V.



Dr. med. Qin Zhang hat ihre Praxis Im Alten Dorfe 38 (Zugang zur Praxis an der linken Hausseite der „Alten Apotheke“).



NEUES PRAXISSEMINAR

Wie Sie sich mit der „Traditionell Chinesischen Medizin“ selbst helfen können

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wird seit über 2.000 Jahren praktiziert und weiter entwickelt. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Erkennen von Erkrankungen und dem Verstehen des eigenen Organismus. Die „TCM“ versucht dem Menschen zu helfen, seinen eigenen Weg zur Gesundheit zu finden. Dies beginnt mit der Feststellung der eigenen Disposition, den Einflüssen von Ernährung und Umweltfaktoren - bis hin zu den Techniken der Selbstheilung.

Die Ärztin Frau Dr. Zhang veranstaltet am Sonnabend,

den 13. April und am Sonntag, den 27. April, ein Seminar zum Thema „Hilfe zur Selbsthilfe mit traditionell chinesischer Medizin“. Das Seminar basiert auf einer Mischung von Theorie und angewandter Praxis. Es bietet Ihnen die Möglichkeit das Prinzip der „Selbstheilung“ kennenzulernen und für sich zu nutzen.

In der Einführung informiert Frau Dr. Zhang über die Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin. Danach wird sie, anhand von persönlichen Beispielen, die Stärken und Schwächen der menschlichen Disposition erläutern.

Der Vortrag beinhaltet folgende Themen:

1. Die Polarität von Yin und Yang
2. Die fünf Elemente
3. Die Zungen- und Puls-Diagnose
4. Die Disposition des Menschen auf Grundlage der Organe
5. Die Ernährung nach TCM
6. Spezielle Übungen aus der Akupressur zur Selbstbehandlung

Der Vorteil dieser praktischen Vorgehensweise besteht darin, dass Sie an konkreten Beispielen den Zusammenhang von Körper und Seele kennen-

lernen. So verstehen Sie ganz leicht, inwiefern Ihre persönliche Disposition auf den Gesetzmäßigkeiten der chinesischen Medizin beruht und wie Sie sich selbst helfen können.

Im Anschluss an die Diagnose erklärt Ihnen Frau Dr. Zhang, wie Sie sich gesünder ernähren und welche Akupressur-Übungen Sie zu Hause anwenden können.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Die Seminargebühr beträgt 20 Euro. Termine: Sa, 13. April und Sa, 27. April, jeweils von 15 - 17 Uhr in der Praxis Dr. med. Qin Zhang, Im Alten Dorfe 38 (im Haus der Alten Apotheke), 22359 Hamburg-Volksdorf. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung oder Rückfragen unter Telefon: (040) 55 64 56 62 oder per E-Mail unter: praxisqz@gmail.com

FAHRRADDIEBSTAHL ERSCHWEREN

Sei schlauer als der Klauer

Abgestellt, angekettet und doch – schwupps – ist das Rad gestohlen. Was verhindert bzw. erschwert den Diebstahl? Mit massiven Schlössern, wie z. B. Bügel- oder Panzerkabelschlössern, sollten die Räder an festen Gegenständen an- und nicht einfach nur abgeschlossen werden. Darüber hinaus ist eine Codierung des Rades sinnvoll, denn eine individuelle Kennzeichnung mit einem entsprechenden Hinweis macht das Fahrrad für Diebe sehr unattraktiv. Ein Weiterverkauf dieser Räder ist kaum lohnend. Die Codiernummer gleicht der verschlüsselten Adresse des Besitzers. Sie lässt sich von der Polizei entschlüsseln, ein gefundenes Rad kann dem Besitzer da-

her zugeordnet werden. Für E-Bikes oder hochwertige Räder ist die Fahrradcodierung besonders empfehlenswert. Das ist der Rat von Polizei und ADFC.

Am Mittwoch, den 10. Ap-

ril - in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr - wird „Bike-Service-Nord“ beim Zweiradhaus Ehrig, in der Claus-Ferck-Straße 39 / Vörn Barkholt, in einer größeren Service-Akti-

on alle gebrachten Räder codieren. Die Stadteilpolizisten Krug (Volksdorf) sowie Schulz (Bergstedt) werden diese Aktion mit einem Stand begleiten. Darüber hinaus beantworten die Beamten auch gerne Fragen zu weiteren polizei-relevanten Themen oder nehmen Anregungen auf. Bringen Sie bitte zumindest Ihren Personalausweis (hilfreich ist auch ein Eigentumsnachweis für das Fahrrad) mit, das Sie codieren lassen möchten. Kosten: 15 Euro pro Rad. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

André Ehrig (Chef des Bike-Service-Nord) graviert die persönliche Identifikationsnummer in den Fahrradrahmen.



EHRIG

ZWEIRADHAUS GMBH

E-Bikes die man liebt!

Über 1000 Fahrräder auf Lager

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
7. APRIL 2019
 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Großer E-Bike Testtag mit 5% Extrarabatt auf die Testräder auch auf reduzierte Preise.

www.ehrig24.de
 Telefon: 040 603 45 01

Zweiradhaus Ehrig GmbH
 Claus-Ferck-Straße 39
 22359 Hamburg-Volksdorf



Kleinanzeigen

Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.

Bitte senden Sie Ihre Anzeige an:

Volksdorfer Zeitung, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg oder per E-Mail an: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

Suche „Allround-Heimwerker“ (z.B. Fröhrentner) der mir in Haus und Garten hilft. Tel. 605 389 66

Weißes Waschbecken (neu), 80cm breit, Edelstahlgestänge für Duschvorhang, kostenlos abzugeben, Tel. 040-33486878 ab 19:00Uhr

SUCHE Miet-Whg/Haus ab 1.7., 100 qm+, 3 SZ, Tel. 0151 41252838, E-Mail: familie.reumann@gmail.com

3 Zi.-Wohnung ab sofort zu vermieten. EBK, Gäste-WC, S-Terrasse, ruhige Lage in Volksdorf im 2-Fam.-Haus an Einzelperson, NR, für 650,- € + NK + 3MMKT, Tel. 0174 3287741

Suche Garage, trocken / abschließbar für Lagerung von Kleinmöbeln. Tel. 0162 176 9565

Garage (Eulenkrußstraße / U-Bahn-Überführung zu vermieten, monatlich 80,- Euro, Tel.: 040 - 603 01 38

Garagenstellplatz nahe U-Bahn Volksdorf gesucht. Tel: 01771 8317222

Fahrrad-Heckträger für Anhänger-Kupplung, kaum genutzt, VB 220,-, Tel. 040 643 48 99

70-jährige, fit, sucht für lange Spaziergänge und Gespräche (von Politik bis Umwelt) unkom-

plizierten gepflegten Herrn aus Ahrensburg/Volksdorf. Tel. 0151 518 11 888

Verwitweter bildender und dichtender Künstler, Mitte Vierzig, sucht eine gute Freundin für niveauvolle liebevolle Gespräche, Spazierengehen, evtl. sich nach schweren Zeiten dem Leben neu zu zuwenden. Handy-Nr.: 01517 /1449620

MIRAllerlei - Schönes für die Lütten. Babyausstattung, Naturtextilien, Spielzeug, Wäsche für Kinder u. Erwachsene, kl. Geschenkideen u.e.m. Di. + Fr. 10.30 -14.30h, im U-Bhf. Buckhorn Gebäude, Regelstall 46

SUCHE Miet-Whg/Haus ab 1.7. 2019, 100 qm+, 3 SZ, Tel. 0151 412 528 38, E-Mail: familie.reumann@gmail.com

Wir vermieten tageweise Wohnung, Nähe Buckhorn für 40,-/Tag. Ideal für Ihre Besuchsgäste. Tel. 0163-7351551

Fensterputzer(FA HGÖ) reinigt professionell Fensterglas auch im privaten Bereich sei es Wohnung oder Haus. Fensterreinigung einer Wohnung ab € 45,- inkl. der Rahmen. Tel. : 040 - 98261755

ZENTRUM VOLSDORF, möbliertes schickes Appartement, ab 1 April für 660,- € zu vermieten. Lang- oder Kurzzeit (drei

Monate) Vermietung möglich Tel. 0177 5939757

Edles ROSENTHAL Teeservice „Bettina“, Porzellan mit Goldrand, als „Pariser Frühling prämiert“, (für Kenner: 50er Jahre), elfenbeinfarben. Sieben Gedecke, Teekanne, Zuckerdose und Sahnekännchen. Ausgezeichneter Zustand! Tel. 040 - 603 77 85

Klang und Mehr -Klangschalenmassage, Gong Sitzung und ayurvedische Fußmassage zur Entspannung. Mehr Informationen finden Sie unter: „www.marliesriebis.de“ oder auch gern per Telefon - 040-603 84 40 (AB)

Qigong im Katthorstpark April-Oktober, freitags 10.00-11.00 Uhr, dienstags 19.00-20.00 Uhr, Anmeldung bei Kerstin Kaufmann-Yu, Physiotherapeutin, Tel: 0175-4511564

Ich koche für Sie Zuhause ein arabisches Tischbuffet. Info unter Tel. 0157 70063356

Ich biete meine Unterstützung an. Einkaufen, Besorgungen, Kuchen backen und kleine Arbeiten im Haushalt. Tel: 0171-9156169

Entrümpelungen mit Herz Bei und landet nicht alles auf dem Müll, sondern ein Großteil wird gespendet! Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Besichtigungstermin mit uns und Sie erhalten danach umgehend einen Kostenvoranschlag. Unser Team aus Volksdorf freut sich auf Ihre Nachricht. Tel.: 040-94363313 Mail: info@entruempelungen-mit-herz.de Im Web: www.entruempelungen-mit-herz.de

Kaufe LP-Sammlungen und Single-Sammlungen der 50er bis 90er Jahre. Jazz, Klassik, Rock, Soul. Abholung & Barzahlung. 040/53024237

Knesiologin, Ursachen von Beinträchtigungen finden, Körper und Psyche gesunden lassen, leichter und freier leben. Kontakt: 015732392392, Einzelsitzungen und Seminare.

Ich vermiete tageweise ein Zimmer mit Bad, Nähe Foßredder für 45,- € pro Nacht. Tel: 0157 719 612 26

Kaufe alte Näh-/Schreibmaschinen, Zinn, Tafelsiber, Porzellan, Armband u. Taschenuhren, Münzen sowie Schmuck Tel: 0157 37 74 53 63 Herr Krause

Ihren "Papierkram" erledige ich, w 53, ehem. Fin.-Beamtin, sorgfältig & zuverlässig. U.a. sortiere, ordne u. hefte ich Ihre Unterlagen ab. Ebenso unterstütze ich Sie bei Anträgen (Behörde/ KK etc) und sämtlichem Schriftverkehr. Rufen Sie mich gern an unter 0176 5552 3708

VOLKSDORFERIN(59) & Katze suchen Einliegerwohnung oder Haus mit Terrasse oder Garten bis 700,00 € warm. Tel. 67 999 747

Graphik & Webdesign - www.redsign-graphikloft.com- moin@redsign-graphikloft.com

Ahrensburg - Am Hagen, am Naturschutzgeb., 1/2 Do.-Hs., 3 Zi., 92 qm, kl. Garten, für 1-2 Pers., NR, ab 01.01.2019, € 950,- KM + NK + KT - Tel. 04102-899765

Leihomi / Tagesmutter gesucht: Zur regelmäßigen Betreuung unserer zwei Jungs (6 Monate und 3 Jahre) suchen wir eine Leihomi oder Tagesmutter für 2-3 mal pro Woche für jeweils 2 Stunden. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter: 0176/21118600

Genussfreunde (45-65) für Reisen, Theater, Oper, Kultur, Kochen und Wellness gesucht! Bitte melden per E-Mail: Kultur22@freenet.de

Haben Sie Probleme mit dem Finanzamt? Ich helfe



Am Ostersonntag hoppeln die Hasen

Es ist schon eine gute Tradition, dass die **Interessengemeinschaft Volksdorf e. V.** am Oster-Sonnabend, große und kleine Naschkatzen mit Ostereiern verwöhnt. In der Zeit von 10 bis 13 Uhr „hoppeln“ die lustigen Gesellen wieder durch das Dorf.

Ihnen! Werner Kattner Steuerberater, Roter Hahn 30, 22159 Hamburg, Tel.: 040/386 555 78, E-Mail: steuerberatung@kattner.de

Englischgruppe (30+, intermediär, Diskussion aktueller Texte und Literatur, jeweils Mittwoch 17 Uhr) sucht Teilnehmer. Info: 6037361

Sympathisches & solventes Akademikerpaar(Ärztin & Unternehmensberater) sucht altes/neues Haus mit Garten in Volksdorf & Umgebung von privat. Gute HVV Anbindung, ab 120 qm, ab 4 Zi., bis 800.000 €. Wir freuen uns von Ihnen zu hören 0151/54619871 bzw. hamburg.eigentum@gmail.com

Private Klöppelarbeiten in Volksdorf ständig zu sehen. Tel: 040-6034103

Älteres solv. Ehepaar sucht in Volksdorf (Zentrumsnähe) eine 3-4-Zi.-Wg. ab 95 qm. Warmmiete bis 1.800 €. 040/6782110

Scharbeutz: Ferienhaus auf Pachtgrundstück zu verkaufen. Kontakt: ferienhaus_ostsee@web.de

Sammler kauft alte Postkartenalben um 1900! Reklamemarkenalben! Tel: 015 202 159 466

Ich biete meine Unterstützung für ältere Menschen. Bei den kleinen sowie den großen

Dingen des Alltags, die Sie vielleicht nicht mehr machen können bzw. nicht mehr machen möchten, innerhalb von Volksdorf. Ich biete Unterstützung im Bezug auf: Einkäufe erledigen, kleine Häppchen zubereiten, Hund ausführen, Kuchen backen, den Markt besuchen, Auffrischen der Blumen, zur Post gehen, Abholen und Bestellen von Medikamenten, Besorgungen erledigen, Vorlesen, Erzählen, Unterhalten, Unternehmen und Gesellig sein. Kontaktieren Sie mich gerne unter: Tel. 0176 626 228 15

Urlaub in Swinemünde auf Usedom. Frdl. Ferienwohnung, mod. Ausstattg., TV/Internet, f. 2 Pers., 750m bis Strand Tel. 040

- 33 35 50 12 und „www.usedom-olivia.eu“

Urlaub in „Fleesensee“, vis-avis Schlosshotel, mod. 2-Zi.-Kft.-Appartm. im Landhausstil, 60qm, WLAN, Tel. 040-603 85 03.

Gartenarbeiten auch für den privaten Bereich wie vertikutieren, Rasenmähen, Rabattenpflege, Sträucher- und Heckenschnitt sowie Hausmeisterdienste u.v.m. Kostenlose Besichtigung und Pauschalpreise übernimmt Fa. HG-Özalp Tel. : 040 - 98 26 17 55

malschule Volksdorf

- Malkurse für Kinder, Jugendl. + Erwachsene
- Ferien-Malkurse im Juli und August 2019

Atelier Grote | Hamburg-Volksdorf
Tannenkamp 33 | Tel. 644 7 644
www.malschule-volksdorf.de

REINHOLDT BESTATTUNGEN

Tag und Nachruf
040 603 40 59
seit 1882 in Volksdorf

Trauerfeiern auch am **Wochenende**
in unserem Bestattungshaus

Büro Bestattungshaus

Dorfwinkel 7 Im Regestall 47
22359 Hamburg 22359 Hamburg

www.reinholdt-bestattungen.de info@reinholdt-bestattungen.de



Team Peperoni

Gut gemacht! Peperoni Beste Schülerzeitung der Stadt

➤ „Als ich an die Stadtteilschule Walddörfer kam“ sagt Lehrer Christian Urban „gab es hier keine Schülerzeitung. Doch ich hatte gehört, dass es früher eine gab, die hieß PEPERONI. Die größte Herausforderung: es gab keine bestehende Redaktion. So kam es zu einem kompletten Neustart“. Die Schüler waren hochmotiviert, machten sich mit Freude und voller Elan ans Werk. Die Lehrer unterstützten das Projekt. Sie halfen, wo Hilfe gefragt oder geboten war, ebneten den Weg. Das Ziel: ein innovatives Magazin, an dem alle mitwirken können. Schülern eine

Stimme geben. Frei von jeder Zensur, eine Schülerzeitung, die sich den Themen stellt, die Schüler tatsächlich bewegen – in und außerhalb der Schule. Das Konzept ging auf. PEPERONI überzeugte vom Start weg, war begehrt, wurde (und wird) intensiv gelesen.

Was ist drin?

Bunte Berichte aus dem Schulleben, kontroverse Diskussionen zu aktuellen Jugendthemen, Lehrerinterviews und Lehrerrankings, Reportagen zu interessanten Persönlichkeiten und ihren Projekten, besondere Reisen, spezielle Sportar-

ten, handverlesene Film-, Buch- und Musiktipp, Hamburg- und Volksdorfthemen, kritische Kolumnen zu gesellschaftspolitischen Fragen, natürlich auch Klatsch, Tratsch, Horoskope und Witze. Unter dem Titelthema „Medien“ setzte sich die Redaktion in der prämierten Ausgabe mit dem eigenen Medienkonsum auseinander. Themen wie „Cybermobbing“ und „Fakenews“ durften genauso wenig fehlen wie die Betrachtung der eigenen exzessiven Handy-nutzung. Aktuelle Themen wie die Legalisierung von Cannabis wurden im Heft in der Rubrik „Pro und Kontra“ kontrovers

diskutiert, die Schulgemeinschaft durch Umfragen und Leserbriefes mit einbezogen.

Wer macht mit?

Mehr als 30 Schüler (aller Stufen, im Alter von 10 bis 19 Jahre) beteiligen sich aktiv an der PEPERONI. Die Redaktion trifft sich meist alle vier Wochen. Das Titelthema wird etwa drei Monate vor Erscheinen einer neuen Ausgabe bestimmt. Mitmachen kann jeder Schüler und jede Schülerin, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Gefragt sind Mitschüler für die unterschiedlichsten Bereiche, wie Redaktion, Management, Layout, >>

Ausgabe 8 / Juni 2018

PEPERONI

Schülerzeitung der Stadtteilschule Walddörfer

Verkaufspreis: Schüler 1€, Sonstige 2€

**WERT-
VOLL**

Schwerpunkt-
thema: Medien

**WUNDER-
BAR**

Interview mit
Cornelia Funke

**WELT-
MEISTERLICH**

Großes
WM-Tippspiel



Wie bei einer großen Zeitung: Redaktionskonferenz und Blattplanung für Peperoni.

» Grafik, Illustration, Anzeigenakquisition und Verkauf.

Wer trägt die Kosten?

Jede PEPPERONI ist bis zu 100 Seiten dick, durchgehend farbig illustriert, erscheint zwei-

mal im Jahr mit einer Auflage von inzwischen 750 Stück. Die „Jungverleger“ haben gelernt mit Geld umzugehen. Man kann nur soviel ausgeben, wie in der Kasse ist. Das bedeutet, der Umfang / die Seiten-

zahl richtet sich einerseits nach der Menge erarbeiteter Redaktionsbeiträge aber auch nach den erforderlichen Produktionskosten. Die PEPPERONI finanziert sich vor allem über Anzeigen. Hinzu kommen die Ver-

kaufserlöse (Schüler zahlen für ein Heft 1 Euro, sonstige Leser pro Heft 2 Euro), ein weiterer Ausgleich erfolgt über Wettbewerbs-Preisgelder.

Bundesweiter Schülerzeitungswettbewerb

Sonderpreis für „Total Lokal“

VON MANFRED R HEINZ

Wer wissen möchte, was Schüler bewegt, der muss ihre Zeitungen lesen. Es lohnt sich. Aufmachung, Themenvielfalt und die gute Qualität der Beiträge sind erstaunlich. Unter dem Motto „Kein Blatt vor dem Mund“ gibt es seit 2004 jährlich einen bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb, der das Engagement von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Unterrichts honoriert. Der Wettbewerb wird veranstaltet von der „Jugendpresse Deutschland“ und den Ländern. Ziel ist es, die demokratischen Strukturen an Schulen zu stärken und journalistische Arbeitsmethoden zu fördern. In diesem Jahr gab es rund 1.900 Einsendungen.

Am Freitag der vergangenen Woche galt es „die Besten der Besten“ zu küren. Die Jury bestand aus professionellen, ebenso Nachwuchs-Journalistinnen und -journalisten sowie Vertretern und Vertreterinnen der Kultusministerien der Länder. Sie alle bewerteten die Zeitungen nach Schulbezogenheit, Jugendrelevanz, aber auch nach Schreibstil, Layout und Aktualität. Online-Schülerzeitungen konnten genauso wie gedruckte Ausgaben am Wett-

bewerb teilnehmen. Am Ende der Arbeitssitzungen standen 37 Schülerzeitungen als Gewinner der begehrten Auszeichnungen fest.

Peperoni mit dabei

Mit dabei war die „Peperoni“ unserer Stadtteilschule Walddörfer sowie „GoPublic“ vom Gymnasium Othmarschen und die „Gumbrechtstraßennews“ aus Harburg. Auf die Redaktionen warten Geldpreise, Workshops und eine Einladung in den Bundesrat nach Berlin.

Das ELBE Wochenblatt verlieh einen hochdotierten Sonderpreis für das Themenfeld „Total lokal – Bester Beitrag aus der Nachbarschaft“. Als Preis-

träger dieser Kategorie wurde die Schülerzeitung „Was Strammes“ der Hauptschule Bergheim (Nordrhein-Westfalen) gewürdigt.

Michael Heinz (Geschäftsführer ELBE Wochenblatt): „Neben Familie und Schule ist die Nachbarschaft ein wichtiger Sozialraum, in dem junge Menschen aktiv mitgestalten und sich mit ihren Fertigkeiten einbringen können. Die Abbildung der vielfältigen Geschehnisse im unmittelbaren Wohnumfeld ist ein wichtiger Baustein zur Ausformung von Gemeinschaft, Verständnis und Toleranz. Wir werden auch in den kommenden Jahren den Schülerzeitungswettbewerb

partnerschaftlich begleiten“

Hamburgs Schulsenator Ties Rabe dankte allen Kooperationspartnern und Jury-Mitgliedern für ihre Arbeit: „Ich freue mich, dass die Endrunde des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder in diesem Jahr erstmalig in Hamburg stattgefunden hat. Hamburg ist dem Wettbewerb seit seinem Beginn im Jahr 2004 besonders verbunden.“ Ties Rabe war, nach seinem Studium, viele Jahre Redaktionsleiter beim ELBE Wochenblatt und betonte seine Verbundenheit zu gut gemachten Nachbarschaftszeitungen, insbesondere die Bedeutung sorgfältiger Recherche und Tiefe fundierter Berichterstattung.



Journalistin Friederike Voigt und Manfred Heinz (der 1976 den Hamburger Wochenblatt Verlag ins Leben rief und eine Vielzahl guter Nachbarschaftszeitungen konzipierte) entschieden über den vom ELBE WOCHENBLATT gestifteten Sonderpreis "Total Lokal - für den besten Schülerzeitungsbeitrag aus der Nachbarschaft". Am 20. Juli wird Manfred R Heinz den mit 5.000 Euro dotierten Geldpreis im Plenarsaal des Deutschen Bundesrates in Berlin den Gewinnern überreichen.

FOTO: JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND/ ERIK-HOLM LANGHOF



Schüler fragen nach

Nominiert im bundesweiten Video-Wettbewerb

Ende September 2018 erreichte uns eine E-Mail von Ben Moore und Leif Smidt. Die beiden Schüler der 9.Klasse des Gymnasiums in Meiendorf hatten in der Volksdorfer Zeitung unsere Berichte über die Zerstörung der GAGFAH-Siedlungsstruktur gelesen und waren auf der öffentlichen Bürger-

versammlung. Sie planten, im Kurs Medien / Film, ein Video über die verschiedenen Sichtweisen zu diesem sehr umstrittenen Bauprojekt. Mittlerweile ist das Video fertig und wurde als Beitrag zum bundesweiten Videowettbewerb „Klickwinkel“ eingereicht. Die 20 besten Videofilme wurden aus

Hingucken, Nachfragen, Begreifen

Sagen, was zu sagen ist

Der Umgang mit Flüchtlingen, Sexualität, Drogenkonsum, Schönheitsidealen oder Vorstellungen von der Zukunft – das sind große Themen, über die Kinder und Jugendliche in ihren Blättern schreiben. Sie sind das Sprachrohr ihrer Mitschüler. Die Schulbehörde ermutigt ausdrücklich dieses Engagement als ein wichtiges Element demokratischer Schulkultur. Sie prämiert seit 15 Jahren - im Rahmen eines offenen Wettbewerbs - jährlich die besten Schülerzeitungen unserer Stadt. Kooperationspartner sind die Junge Presse Hamburg und das Verlagshaus Gruner+Jahr. Der Wettbewerb kürt die besten Schülerzeitungen in den Kategorien Sonder- und Förderschulen, Grundschulen, Stadtteilschulen, Gymnasien sowie berufliche Schulen. Je Schulform werden ein 1. Preis (500 Euro), ein 2. Preis (300 Euro) und ein 3. Preis (100 Euro) vergeben. Zudem werden alle Hamburger Gewinner automatisch für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb nominiert, wo wei-

tere Preise und eine Ehrung im Bundesrat in Berlin warten! 2018 haben sich rund 50 Hamburger Schülerzeitungen am Wettbewerb beteiligt. Nach intensiver Juryarbeit stand fest: In der Kategorie „Stadtteilschulen“ geht der „Erste Preis“ an die Redaktion der Schülerzeitung „PEPPERONI“. Dies ist eine außergewöhnliche und wohlverdiente Anerkennung. Die jungen Redakteure der Stadtteilschule Walddörfer am Ahrensburger Weg errangen diese hohe Auszeichnung - in ununterbrochener Folge - nun im 4. Jahr.

Beim Bundeswettbewerb holte „PEPPERONI“, eine Woche später, in der Kategorie „Gymnasien“ einen 3.Platz. Dies ist umso bemerkenswerter, als dort unter 1.900 teilnehmenden Schülerzeitungen - aus ganz Deutschland - von den 37 vergebenen Preisen zwar 16 in das Bundesland Bayern gingen, doch nur 3 nach Hamburg, darunter „PEPPERONI“. Weshalb Hamburg im Bundesvergleich so schlecht abschnitt, das wirft Fragen auf.

An der Eulenkrugstraße 122 stand ein sehr gut erhaltenes, typisches, eingeschossiges Einfamilienhaus als Teil der „GAGFAH“-Siedlung. Nach dem Erwerb zerteilte der Käufer das Grundstück, auf dem jetzt insgesamt vier Doppelhaushälften mit je 3 Etagen auf Betonplatte, errichtet werden.

allen Einsendungen ermittelt und für die Endausscheidung (Ende März) nominiert. Ben Moore und Leif Smidt konnten mit ihrem Beitrag überzeugen. Sie gehören zu den 20 besten Filmemachern in ihrer Kategorie. Daher wurden sie zur Preisverleihung sowie einem Workshop nach Berlin eingeladen, an der auch Schirmherr Frank Walter Steinmeier teilnehmen wird. Die jungen Leute freuen sich auf die Veranstaltung und auf den Bundespräsidenten. Sie hoffen, dass ihr Video mit einem Preis ausgezeichnet wird. Wir drücken ihnen kräftig die Daumen!



Schulsenator Ties Rabe: „Kein anderes Medium ist so nah an den Schülerinnen und Schülern wie eine Schülerzeitung“.

Schulen im Stadtteil

Volksdorf ist ein guter Bildungstandort. Neben dem Gymnasium Buckhorn (rund 1100 Schüler), der Schule an den Teichwiesen sowie der Grundschule an der Eulenkrugstraße (mit etwa 350 Erst- bis Viertklässlern) konzentrieren sich auf einer räumlich zusammenhängenden, großzügig konzipierten Fläche das Gymnasium Walddörfer (Allhorn 45 mit ca. 1050 Schülern und fast 90 Lehrkräften), unmittelbar anschließend die Stadtteilschule Walddörfer (Ahrensburger Weg 30 mit ca. 1250 Schülern und 140 Lehrkräften) sowie, hinter dem alles verbindenden Allhorn-Stadion, die Grundschule am Ahrensburger Weg 12 mit etwa 370 Schülern der Klassen 1 bis 4. Die Stadtteilschule Walddörfer mit ihren ca. 1250 Schülern und 140 Lehrern unterrichtet etwa 275 Schüler der 5. und 6.Klasse in der kleinen, nahe gelegenen Schule am Standort Vörn Barkholt, neben der Räucherkatze / vis-a-vis Fahrrad Ehrig.

Stadtteilschulen

Stadtteilschulen sind aus den Haupt-, Real- und Gesamtschulen und den Aufbau gymnasien hervorgegangen. Sie sind eine Alternative zum Gymnasium und bieten alle Schulabschlüsse bis zum Abitur, das identisch mit dem Abschluss am Gymnasium ist. Der wichtigste Unterschied ist: In der Stadtteilschule lernen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam. Um der größeren Vielfalt der Schülerschaft gerecht zu werden, sind die Klassen an der Stadtteilschule kleiner als am Gymnasium.

„Richtig gut in Deutsch – und du?“



Haben Sie den Verdacht, dass Ihr Kind **nicht gut lesen und schreiben** kann? Jetzt **kostenlos** testen lassen.

Jetzt im **LOS Hamburg-Volksdorf** anmelden unter **040 64208809** oder über **www.los-volksdorf.de**



Auch wenn es leicht regnet - die Motivation zählt

Es geht wieder raus

Saisonstart für Laufen, Radsport, Tennis im Walddorfer SV

➤ Endlich kommt der Frühling und lockt nach den Wintermonaten zum Sport vor die Tür. Höchste Zeit die Laufschuhe aus dem Schrank, das Fahrrad aus dem Keller und den Tennisschläger aus der Garage zu holen. Der Walddorfer Sportverein unterstützt mit seinen vielfältigen Angeboten für Jung und Alt alle Sportbegeisterten (und die, die es noch werden wollen).

Leichtathletik & Co

Mit Laufen, Werfen, Springen zählt Leichtathletik zu den ursprünglichsten aller Sportarten. Wer hier Vorerfahrung hat, kann sich gleich den Trainingsgruppen anschließen, die jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im Allhorn Stadion trainieren. Aber auch neugierige Anfänger sind jederzeit willkommen. Die Trainingsgruppen sind nach Alter getrennt und reichen von den Kindergruppen (KINDERLEICHTathletik bis Jahrgang 2013) bis hin zu den Erwachsenengruppen (Jedermann/Jederfrau). Und natürlich ist das Ziel auch, im Sommer an verschiedenen Wettkämpfen in der Region oder auch überregional teilzunehmen.

Wer den sanfteren Zugang sucht, dem seien die verschiedenen Nordic Walking Teams empfohlen. Die Gruppen tref-

fen sich jeweils am Walddorfer Sportforum und laufen von dort aus ihre Strecken, zum Beispiel um die Teichwiesen. Bewegung in Gemeinschaft an der frischen Luft – das ist gut für Körper, Geist und Seele!

Wer größere Herausforderungen sucht, kann sich dem Triathlon-Team des Vereins anschließen. Triathlon ist eine Ausdauersportart, bestehend aus einem Mehrkampf der Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen, die nacheinander und in genau dieser Reihenfolge zu absolvieren sind. Der Reiz des Triathlons liegt im unmittelbaren Aufeinanderfolgen dreier unterschiedlichen Disziplinen und der damit verbundenen Umstellung der Muskulatur auf die jeweilige Disziplin. Das Triathlon Team des Walddorfer SV beteiligt sich regelmäßig Marathons und Triathlons in Hamburg, aber auch da-

rüber hinaus. Neu: seit letztem Sommer gibt es sogar eine Kindergruppe Triathlon für Kinder ab 8 Jahren, die Lust auf dieses abwechslungsreiche Training haben.

Auf die Räder, fertig, los!

Ab dem 3. April startet die Rennradgruppe des Walddorfer SV wieder ihre regelmäßigen Touren. Im April geht es dienstags, mittwochs und donnerstags um 18 Uhr am Sportforum los, ab Mai zusätzlich auch montags (dann aber an allen Tagen erst um 18.30 Uhr). Neu: In dieses Jahr startet donnerstags eine neue Einsteigergruppe.

Am Wochenende treffen sich die Radsportler häufiger zu spontanen Touren oder nehmen gemeinsam an RTF's teil. Im Mai geht es zum jährlichen Trainingswochenende in den Harz. Auch Frauen sind im Team herzlich willkommen. So



Ein tolles Team, dem man die Freude am Radsport ansieht

startete im vergangenen Jahr erstmals auch ein Frauenteam des Walddorfer SV bei den Cyclassics. Also fix das Rad flott gemacht – und los!

Saisonstart Tennis

Und schließlich öffnet der Verein ab Ende April wieder seine Tennisplätze an der wunderschön gelegenen Tennisanlage Berner Au am Meiendorfer Mühlenweg 35 in Hamburg-Sasel. Alle Mitglieder freuen sich bereits darauf, denn dann können sie – neben ihrem wöchentlichen Training – die 8 Tennisplätze auch wieder online buchen und mit eigenem Schlüssel auf den Plätzen nach Herzenslust dem gelben Ball nachjagen.

Der große Vorteil für die Tennisspieler im Walddorfer SV: Da dieser Sportbereich Teil des allgemeinen Beitragsstufensystems ist, können die Mitglieder automatisch und ganzjährig auch zahlreiche weitere Sportangebote des Vereins aus den Bereichen Gesundheit, Fitness, Dance nutzen.

Ab dem 2. Mai starten die neuen Workshops für Anfänger- oder Wiedereinsteiger. In diesen Workshops, die jeweils über den Zeitraum von 10 Wochen erfolgen, werden Grundlagen vermittelt und mit viel Spaß in kleinen Gruppen trainiert. Die Schläger werden vom Verein zur Verfügung gestellt. Noch gibt es Restplätze für Schnuppertrainings sowohl in den Gruppen für Kinder- und Jugendliche als auch für Erwachsene.

FESTLICHE ERÖFFNUNG

Neue Gymnastikhalle an der Eulenkruhstraße

➤ Vor vier Wochen wurde die neue Gymnastikhalle an der Grundschule Eulenkruhstraße feierlich eröffnet. Mit dabei waren Vertreter der Grundschule Eulenkruhstraße (Leitung, Lehrkräfte und Eltern) und des Horts, Vertreter aus dem Bezirksamt, von Schulbau Hamburg (SBH) und der Bau- und Baufirma, Vertreter des Walddorfer SV und verschiedener Sponsoren - und zahlreiche Kinder der 4. Klassen, die als Eulenspatzen das musikalische Beiprogramm gestalteten.

Eva Baier, Schulleiterin der Grundschule Eulenkruhstraße, dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bei der Planung, Baudurchführung und Ausgestaltung der neuen Halle und auch Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, Vorsitzender des Verwaltungsrats Schulbau Hamburg, hob die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen SBH, der Schule und dem Sportverein hervor.

Der Walddorfer SV hat sich an der Halle maßgeblich beteiligt, in dem er dort gemeinsam mit anderen Partnern eine Boulder- und Kletterwand, CUBE-Geräte (für Parkour Sport) und Bodrums für das neue

Sportangebot "Fit4Drums" finanziert hat. In seiner Ansprache dankte Ulrich Lopatta, Vorstandsvorsitzender des Walddorfer SV daher im Namen aller Anwesenden auch der HASPA (Lotteriesparen), der Lokalen Partnerschaft für Demokratie Wandsbek, Hamburg Airport sowie dem Bezirksamt Wandsbek (Flüchtlingskoordination) die dieses Gemeinschaftsprojekt finanziell mitunterstützt haben.

Mit der neuen Halle hat der Stadtteil zusätzlichen Sportraum gewonnen, der von den Kindern der Grundschule im Schulsport und in den Schulkooperationen am Nachmittag sowie von den Sportlern des Walddorfer SV genutzt werden wird. Aktuell gehen dort unter anderem Sportangebote aus den Bereichen Parkour, Thai Boxen, Bouldern und Klettern und Dance an den Start. Mit den Angeboten sollen im Rahmen des Förderprogramms Integration durch Sport auch gezielt die Kinder der neuen Wohnunterkunft an der Eulenkruhstraße angesprochen werden. Wir wünschen allen kleinen und großen Sportlern viel Spaß in der neuen Halle!



Mehr Raum für den Sport! Darauf haben sich viele Kinder und Sportbegeisterte schon lange gefreut!

Veranstaltungs-Termine Walddorfer Sportverein

- 6. und 7. April:** 33. Norddeutsches Senioren-Tanzsport-Wochenende
- 6. April:** Hamburger Michel, Internationales Jugend-Florett-Turnier
- 20. April:** 4. Lion Osterlauf
- 27. April:** Welttag Taiji und Qi Gong

➤ Weitere Veranstaltungen und Informationen zu allen Sportangeboten im Internet unter „www.walddorfer-sv.de“.

TENNIS
Schnupperworkshops

Workshop mit Online-Anmeldung

In den Workshops werden Grundsätze erlernt und trainiert, Ballgefühl, Koordination und Schnelligkeit werden verbessert. Als Anfänger lernen Sie in Ser-Gruppen mit Spiel und Spaß die Sportart Tennis kennen.

Wann?	Ab 2. Mai 2019, Montag bis Samstag, 10 x 60 Min.
Wo?	Tennisanlage Berner Au
Wer?	Kinder, Jugendliche & Erwachsene, Anfänger
Wieviel?	Kinder & Jugendl.: 185,- € Mitgl. / 210,- € Nichtmitglieder Erwachsene: 210,- € Mitgl. / 245,- € Nichtmitglieder

Walddorfer SV · Halenreihe 32-34, 22359 Hamburg · 040 / 64 50 62 - 0 · www.walddorfer-sv.de

Apotheke am Bahnhof Volksdorf

Marlis Krampf e.K.

Allopathie
Homöopathie
Naturheilmittel

Seit 1952
in
Volksdorf

Farmsener Landstr. 189 22359 Hamburg

www.apotheke-volksdorf.de

Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294

Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30

AHS Andrea Strauß
Hausverwaltung & Immobilien

Wir machen manches anders
und vieles besser.

Persönliche und professionelle Betreuung
bei Ihrer **Vermietung oder beim Verkauf.**

Telefon 040.609 500 73
Mail ahs.hausverwaltung@hamburg.de
www.ahs-hausverwaltung.de



Frank ist ein Jahr und acht Monate alt. Er genießt das Inhalieren.



Jakob fühlt sich sicherer, wenn er das Tuch berühren kann, bevor man ihm den Mund abwischt.



Kathrin wird bald in den Neubau für junge Erwachsene umziehen. FOTOS: ROLF DRÖGE.

ERLENBUSCH

Weil jeder Mensch ein Individuum ist

VON BARBARA UND ROLF DRÖGE

Der Wegweiser „Zufahrt Erlenbusch“ an der Schemmannstraße hängt wieder an seinem Platz. Jemand hatte ihn zwischenzeitlich mit einem Bolzenschneider abgetrennt und fein säuberlich neben den Pfosten gelegt. Manches versteht man nicht.

Wir sind mit Bewohnern und Mitarbeitern des Kinderheims Erlenbusch verabredet.

Kathrin (*Anmerkung: alle Namen von Bewohnern wurden geändert*) sucht ihren Weg durch die Gruppenräume. Sie hat eine schwere geistige Behinderung und oft massive epileptische Anfälle, die sie in ihren Bewegungsabläufen sehr beeinträchtigen. Es scheint als würde sie jeden Augenblick stürzen oder sich stoßen. Die Pädagogin, die gerade Gruppendienst hat, hält uns zurück: „Keine Sorge, Kathrin fällt nicht, es sieht nur so aus.“ Wir fragen uns allerdings, warum Kathrin dann einen helmartigen Kopfschutz trägt.

Aber bevor wir länger darüber nachdenken können, sehen wir den kleinen Frank. Er genießt es, ganz entspannt zu inhalieren und gestreichelt zu werden. Nur ein Jahr und acht Monate ist er alt und eigentlich schon sein ganzes Le-

ben hier. Seine Mutter hat ihn anonym zur Welt gebracht; sie war so stark drogenabhängig, dass Frank schon im Mutterleib schwere Gehirnschädigungen davongetragen hat. Es scheint, als würde er uns gar nicht wahrnehmen. Frank ist ein hübscher niedlicher kleiner Junge, dem man seine Behinderung nicht ansieht. Aber er wird sich nicht so entwickeln können wie andere Jungen in seinem Alter. Wie es seiner Mutter geht, ob sie noch lebt ist nicht bekannt. Schön, dass Frank hier sein kann. Schön, dass es erfahrene Menschen gibt, die ihn so liebevoll betreuen, wie wir es gerade erleben.

Der jüngste Bewohner ist siebeneinhalb Monate alt

Wir gehen in die Wohnküche der Gruppe. Genauso wie in jeder Familie spielt sich hier das Leben ab. In einer Wiege liegt der kleine Oliver – mit siebeneinhalb Monaten der jüngste Bewohner hier. Oliver hat ein sehr seltenes genetisches Bild und ist stark pflegebedürftig. Seine Eltern können das nicht leisten. Aber sie besuchen ihn so oft sie können und geben ihm so viel Liebe wie sie können.

Da wird Frank in die Wohnküche getragen. Er ist noch im-

mer ganz entspannt von der Inhalation. Die Erzieherin legt ihn auf ein großes Kissen, so dass er mitten im Geschehen ist.

Am Tisch sitzt nun Kathrin. Ihren Kopfschutz trägt sie gerade nicht. Wir erfahren, dass Kathrin 25 Jahre alt ist. Sie wirkt jünger auf uns. Kathrin hat oft keine Lust ausreichend zu trinken, sie lässt die Flüssigkeit dann einfach aus dem Mundwinkel laufen. Deshalb wird ihr das Getränk in einer Spritze aufgezogen und in den Mund gespritzt – ein durchaus mühsames Unterfangen. Kathrins Kontakt mit ihrer Umwelt scheint gering. „Die Traumtänzerin“ wird sie hier liebevoll genannt und wir finden das passend. Der Blickkontakt zu uns ist flüchtig und wenn man sie

anspricht, ist eine Reaktion kaum wahrnehmbar. Aber Kathrin macht einen zufriedenen Eindruck, sie ist einfach emotional unabhängig. Irgendwann steht sie auf, bekommt ihren Kopfschutz wieder aufgesetzt und geht in der Wohnküche umher. Nein, wir springen nicht auf, um sie aufzufangen; denn in der Tat schafft Kathrin es stets, nirgendwo anzuecken und sich nie zu stoßen. Eine echte Traumtänzerin.

Später wird noch weiteren Bewohnern in der Wohnküche das Essen angereicht. Manche von ihnen können ihre Zunge oder ihren Mund nicht so gut bewegen, so dass selbst das Essen von Brei schwierig ist. Wir machen uns Gedanken über das Für und Wider einer Er-

nährung über Nahrungssonden die durch die Bauchdecke in den Magen geführt werden und über die pürierte Nahrung gegeben wird. Viele Kinder im Erlenbusch haben solche Sonden, weil sie sonst verhungern würden. Natürlich nimmt diese Art der Ernährung den Genuss am Essen, aber die Mitarbeiter geben deshalb immer ein klein wenig von dem Brei auf die Zunge, damit das Schmecken nicht verlernt wird.

Zwischen Normalität und Fremdbestimmung

Doch was, wenn das Essen kein Genuss ist, weil es große Teile des Tages beansprucht oder man sich verschluckt? Vielleicht wäre es besser zu essen, solange man kann und dann die Zufuhr über eine Sonde fortzuführen. Manchmal, so lernen wir, wünschen sich die Angehörigen eine herkömmliche Ernährung, ein Stück Normalität und empfinden eine künstliche Ernährung als einen Eingriff in das Persönlichkeitsrecht. Wir fragen uns, wo in dem Spannungsfeld zwischen fürsorglicher Betreuung, Normalität und Fremdbestimmung der beste Kompromiss liegt. Wie können die Bewohner bestmöglich in das Leben einbezogen, wie können sie bestmöglich als Erwachsene behandelt werden, ohne ihre individuellen Bedürfnisse aufgrund ihrer Behinderung zu vernachlässigen?

Wir besuchen eine weitere Wohngruppe. Dort wird der sechsjährige Jakob gefüttert

und wir lernen, wie anspruchsvoll die Arbeit der Mitarbeiterin ist. Jakob könnte es nicht einordnen, wenn ihm einfach die Nahrung vorgehalten würde. Er muss es vorher fühlen, riechen und spüren. Bevor ihm der Mund abgewischt wird, darf Jakob das Tuch fühlen; dann erschrickt er nicht, wenn es sein Gesicht berührt. Jeder Pädagoge, jede Heilerzieherin im Erlenbusch ist mehrfach ausgebildet, um diese individuelle Betreuung leisten zu können. Bei nicht-behinderten Kindern laufen viele Entwicklungsstufen ohne weiteres Zutun von außen ab, weil jene im ständigen Austausch mit ihrer Umwelt stehen. Vielen Bewohnern des Erlenbuschs fehlt diese Fähigkeit. Hier muss der Entwicklungsstand von außen genau beobachtet und geprüft werden, wie der nächste Entwicklungsschritt bestmöglich gefördert werden kann.

Individuelle Fürsorge

Uns wird noch klarer, warum der bereits begonnene Neubau des Erlenbuschs, eine eigens für Erwachsene geplante Einrichtung, so wichtig ist. Hier, in den von uns besuchten Wohngruppen ist nicht nur der Altersunterschied von 25 Jahren immens; mehr noch sind es die individuellen Bedürfnisse der Bewohner, die durch ihre Behinderungen noch vielschichtiger sind. Alle Bewohner benötigen eine individuelle Fürsorge, die einfacher zu leisten ist, wenn nicht alle zusammenwohnen.



Oliver ist der jüngste Bewohner, noch ein Baby. Er wird von allen geliebt und umsorgt.

MedizinKompakt

Veranstaltungsreihe für Patienten und Interessierte

Quo vadis Morbus Parkinson

Therapieoptionen und Auswirkungen der Erkrankung auf das Umfeld

Mittwoch, 27. März 2019 • 18 Uhr

Osteoporose aktuell

Der alte Knochen – wenn die Wirbelsäule bricht

Mittwoch, 10. April 2019 • 18 Uhr

Nach den Vorträgen besteht Gelegenheit, mit den Experten ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus
amalieFORUM • Haselkamp 33 • 22359 Hamburg
www.medizinkompakt.de

Evangelisches Amalie Sieveking-Krankenhaus

albertinen⁺
in besten Händen

Filiale der Zukunft

Machen Sie sich selbst ein Bild von Ihrer neuen Haspa. Es lohnt sich!

➔ In den Augen vieler Menschen ist die Hamburger Sparkasse – kurz: HASPA – die „Bank des kleinen Mannes“. Sie wird empfunden als öffentlich-rechtliche Einrichtung mit ausgeprägter Gemeinwohlorientierung. Junge Hamburger waren immer stolz auf ihr erstes „Sparbuch“ und lernten so, von Klein auf, mit Geld vernünftig umzugehen. All das hat sich bis heute nicht geändert. Dann, mit Abschaffung der „Lohntüte“ Anfang der sechziger Jahre, wurden Girokonten populär, auf die Unternehmen und Verwaltungen seitdem Löhne und Gehälter überwiesen. Das Sparbuch blieb weiterhin als Rücklage für Unvorhergesehenes hoch im Kurs. Tagesgeld, Schatzbriefe, Aktien wurden zunehmend nachgefragt und die Altersvorsorge gewann an Bedeutung. Der persönliche Kontakt zu einem qualifizierten HASPA-Mitarbeiter wurde immer wichtiger, die kompetente Beratung über persönliche Anlage- und Vorsorgestrategien unverzichtbar.

Die Nähe zum Kunden erhalten

Unser Leben unterliegt einer ständigen Veränderung. Heute, im Zeitalter des Onlinebankings, schätzen es viele Kunden, von zu Hause aus, in aller Ruhe und ungebunden von Öffnungszeiten, am eigenen Computer Geld zu überweisen, Daueraufträge einzurichten, den Kontostand abzufragen oder gar Aktienorder zu erteilen. Viele Geldhäuser reagieren auf diesen Wandel mit Filialschließungen, Fusionen und dem Ausbau digitaler Angebote. Das Risiko: die Nähe zum Kunden geht verloren, was vor allem ältere Menschen als „Katastrophe“ empfinden. Zudem erleben Bürger die Schließung von Post, Kundenzentren, Sparkassen und anderen lokalen Einrichtungen als spürbare Reduzierung ihrer persönlichen Lebensqualität, es fehlt etwas Elementares in der Nachbarschaft. Sparkassen sind wichtig. Privatkunden verwalten hier ihr

Geld, finanzieren hier ihre Immobilien, nehmen hier Darlehen auf, Firmenkunden leihen sich hier Geld, um ihre Betriebe auszubauen. Die HASPA blickt nach vorn und weiß, dass sich viele Menschen in unserer schnelllebigen Zeit nach Vertrautem, nach menschlicher Nähe, sehnen. Deshalb entwarf sie (gemeinsam mit Kunden, Nichtkunden und Mitarbeitern) ein neues Filialkonzept, in der die Verbundenheit zum örtlichen Standort noch anfassbarer wird. Es ist eine neue Vision entstanden. Eine neue Raumgestaltung, der individuelle Umgang mit den Kunden und eine klare Hinwendung zu dem, was vor Ort passiert (und das muss keineswegs immer etwas mit Geldgeschäften zu tun haben).

Nachbarschaftstreff

Am Sonnabend, den 16. März, war es soweit. Alle Umbauarbeiten (die bewusst in die Hamburger Frühjahrsferien gelegt wurden) waren beendet. Das Wetter zeigte sich gewogen, das erkennbar hoch motivierte HASPA-Team freute sich auf seine Kunden und war spürbar gespannt, wie diese das neue Konzept aufnehmen würden. Die Antworten waren eindeutig: „Großartig!“, „Mein Gott, wie ist das schön. So lichtdurchflutet, so großzügig, so einladend!“ Filialleiter Maik Budich fiel ein Stein vom Herzen: „Unsere ‚Filiale der Zukunft‘, Im Alten Dorfe 41, soll ein neuer, lokaler Treffpunkt sein, wo sich Menschen aus der Nachbarschaft austauschen, sich wohl und willkommen fühlen. Wir setzen auf ein offenes, freundliches Design. Das ist viel mehr als ein Möbelprogramm“. Es gibt offene Lounges mit Sofas. Moderne Möbel ermöglichen eine ungezwungene Kommunikation, Farben und Materialien vermitteln eine wohlige Atmosphäre. Bei vielen Details konnten die Mitarbeiter mitbestimmen.

Die Besucher werden an einem zentralen Tresen empfangen, für die Beratung gibt es of-

fene und geschlossene Räume. Hier können – bei Bedarf – auch weitere Experten per Video zugeschaltet werden.

Ein großer „Nachbarschaftstisch“, mitten im Geschäftsraum, fördert die Vernetzung und den Austausch zwischen den Besuchern. Die HASPA ist der Gastgeber, die Mitarbeiter kennen sich gut aus in ihrem Stadtteil. Sie wollen informieren und möchten dies Wissen auch gern weitergeben, die Menschen in der Region miteinander vernetzen. Man trifft sich, redet über diverse Dinge (auch über Finanzfragen hinaus) z. B. wann feiern wir das nächste Stadtteilstück, wo findet der nächste Flohmarkt statt, wer sollte eine finanzielle Unterstützung bekommen.

An einem riesigen Multi-touch-Bildschirm gibt es viele Informationen über Volksdorf, das Team, die Haspa und ihr Engagement für die Region. Informieren kann man sich auch mit Hilfe von iPads. Außerdem gehören kostenloses WLAN und eine Kaffeebar zum Angebot. Kinder können die „Manni-Spielkiste“ nutzen, während die Eltern beraten werden.

Premiere gelungen

„Wir bieten Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge und Konzerte an.“ sagt Maik Budich „Darüber hinaus laden wir Unternehmen, Vereine und Institutionen aus der Nachbarschaft ein, sich bei uns kostenlos den Besuchern vorzustellen um so ihre Dienstleistungen bzw. Produkte zu präsentieren.“

Der Andrang zur Neueröffnung hielt bis zum Geschäftschluss ungebrochen an. Die Besucher zeigten sich überrascht, waren begeistert und zugleich einig darin, dass die HASPA mit ihrer Neuorientierung einen guten, richtigen Weg eingeschlagen hat. Fazit: „Premiere gelungen“. Machen Sie sich selbst ein Bild von Ihrer neuen Haspa. Es lohnt sich!

➔ Öffnungszeiten Filiale Volksdorf:
Montag - Freitag 09.30 - 18.00 Uhr,
Samstag 09.30 - 13.00 Uhr

So war die Eröffnung: (von links nach rechts und oben nach unten):

1 Das HASPA-Team ist bereit - die ersten Besucher können kommen

2 Die Volksdorfer kamen und waren begeistert von den neu gestalteten Räumen

3 Auch Finanzsenator Andreas Dressel schaute vorbei, traf Nachbarn und Freunde

4 Perfekte Gastgeber: Filialleiter Maik Budich, Musikerin Ines Ommenzetter, Maskottchen Manni und Zauberer Georg

5 Die „Eisgondel“ war ein starker Anziehungspunkt

6 Die „Stadtteilwand“ mit großem Monitor und Ausstellungssegmenten

7 Fand sofort Anklang: der „Nachbarschaftstisch“

8 Die Hamburger Sängerin, Flötistin und Songschreiberin Ines Ommenzetter nahm die Besucher mit auf eine musikalische Reise





Gemeinsam ins Theater

Die Resonanz auf unseren Artikel in der letzten Ausgabe war überwältigend. Worum geht es? In vielen Gesprächen mit Menschen, die gern ins Theater, in die Oper oder in ein Konzert gehen möchten, gab es Wünsche für „Gemeinsame Theaterbesuche“. Eine der wichtigen Fragen: „Wie komme ich ins Theater und wie wieder zurück?“ will der Bürgerverein regeln. Geplant ist die Abholung vor der Haustür und auch die Rückfahrt (nach dem Theaterbesuch) bis zur Wohnadresse. Haben Sie Interesse,

gemeinsam mit anderen Menschen, Nachbarn oder Freunden, kulturelle Veranstaltungen in unserer Stadt zu besuchen? Im Moment sind wir in konkreten Gesprächen mit verschiedenen Theaterhäusern und werden über den Fortgang weiter berichten.

Bei Interesse schreiben Sie bitte an den Bürgerverein Walddörfer, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg, oder senden Sie eine E-Mail an „m.heinz@buergerverein-walldoerfer.de“.

Mehr Sitzbänke für Volksdorf

Wir berichteten über die Anregung von Uwe Schulz, der sich für mehr Sitzbänke in Volksdorf einsetzt. Oft sind älteren Mitbürgern die Wege einfach zu weit und als Konsequenz gehen sie kaum aus dem Haus. Wir haben viele

Vorschläge über mögliche Aufstellorte erhalten und diese Anregungen dem Regionalausschuss vorgelegt. Die Sache ist auf einem guten Weg. Wir werden Sie weiter informieren.



Ideal ist die Sitzbank vor der Alten Apotheke im Dorf. Wo sollten weitere Bänke aufgestellt werden?

ANZEIGE

SENIOREN AUSFLÜGE UND KURZREISEN

Seit 2001 gibt es diese besonders sorgfältig organisierten Reisen, die gerade den Älteren, ob mit oder ohne Gehwagen, das bequeme Tempo, die Geborgenheit und Sicherheit geben, die sie oft auf anderen Busreisen vermissen. Die Hotels verfügen über einen Fahrstuhl. Einzelzimmer sind bei uns selbstverständlich. Die Teilnehmer werden kostenfrei (bis 25 km) per Taxi abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Die Ausflüge vor Ort sind so organisiert, dass bei einem Minimum an Laufen viel zu sehen



Begleitete Reisen Wir passen uns Ihrem Tempo an

ist. Die Führungen sind den Senioren und ihrem geringeren Stehvermögen angepasst. Alle Mahlzeiten werden zum Teil im Hotel, zum Teil in gemütlichen Restaurants oder Cafés unterwegs eingenom-

men und sind - wie auch alle Ausflüge, Führungen, Konzerte und Eintrittspreise - im Preis inbegriffen. Eine Ruhepause mittags im Hotel ist obligatorisch. Zwei Begleitpersonen sind dabei und helfen,

Aktuell

Reise in die Wildeshäuser Geest

vom 13.-16. Juni 2019. Dies ist ein Geheimtipp für Genießer, für die es nicht immer nur spektakulär, sondern auch einfach mal nur schön und genussvoll für die Seele sein darf.

wo es nötig ist. Im Preis ebenfalls mit enthalten ist eine Reiserücktrittsversicherung, die im unvorhergesehenen Krankheitsfalle einspringt.

Informationen bei Rana Meske Hamburg-Sasel Tel.: 601 46 53 info@senioren-ausfluege.de

Tagespflegezentrum Poppenbüttel

Poppenbütteler Bogen 2 (Haus I)
Poppenbütteler Bogen 39 (Haus II)
22399 Hamburg

NEU

TaP - Tagespflege Volksdorf
Wiesenkamp 22c
22359 Hamburg

TaP - Tagespflege Norderstedt
Ochsenzoller Str. 28
22848 Norderstedt

Lichtblick Tagespflege
Kritenbarg 47
22391 Hamburg

(040) 611 88 999

info@tap-tagespflege.de



Unser Opa kommt nicht ins Heim!

Die TaP bietet eine Alternative.

TaP
www.tap-tagespflege.de



ZUSCHAUER HERZLICH WILLKOMMEN!

Tanzsport-Turnier im Walddörfer Sportverein am 6. und 7. April

Am ersten April-Wochenende ist der Walddörfer Sportverein Ausrichter des 33. Norddeutschen Seniorenwochenendes Tanzsport. Bei diesem Turnier werden Standard- und Lateintänze unterschiedlicher Art gezeigt und bewertet. Über 100 Turnierpaare aus dem gesamten Bundesgebiet zeigen in festlicher Kleidung und zu schwungvoller Musik ihr Können auf dem Tanzparkett. „Die Stim-

mung ist wirklich ganz besonders und auch für Zuschauer ein tolles Erlebnis“, so Heino Nuppenau, der Leiter der Tanzsportabteilung des Walddörfer Sportvereins.

Die Veranstaltung findet am Samstag den 6. April von 15 bis 19 Uhr sowie am Sonntag den 7. April von 12:30 bis 18 Uhr im Saal 1 des Sportforums des Walddörfer Sportvereins statt. Eintritt für Zuschauer: 5 € pro Person.

33. Norddeutsches-Senioren-Tanzsport-Wochenende



Um den Walddörfer Pokal tanzen die Senioren I, II, III, IV in verschiedenen Klassen

6./7. April 2019

Sa. 15:00 - 19:00 Uhr, So. 12:30 - 18:00 Uhr
Walddörfer Sportforum, Saal 1, Halenreihe 32-34

Walddörfer SV
Hamburg

„Piratenfunk in Hühnerstall“



➤ Mit dieser turbulenten, plattdeutschen Komödie von Fred Redmann läutet die Henneberg Bühne das Spieljahr 2019 ein. Das Stück (unter der Regie von Kai von Husen) beginnt am Freitag, 29. März und ist an den drei folgenden Wochenenden im Theatersaal des Hospitals zum Heiligen Geist zu sehen.

Die Handlung: Peter lebt mit seiner Mutter auf dem Bauernhof seiner Eltern. Seinen spärlichen Lebensunterhalt verdient

er als Discjockey und mit Kontakttanz, die er über den Äther schickt. Denn statt eine besser bezahlte Arbeit zu suchen, geht er lieber seiner Leidenschaft, der vom verstorbenen Vater übernommenen Schwarzfunkeanlage und dem damit verbundenen Radiosender „Radio Menschlichkeit“, nach. Auch sein Liebesleben lässt noch einiges an Luft nach oben. Nicht nur, dass er sich vor den Avancen der örtlichen Post-

zustellerin retten muss. Von seiner heimlichen Liebe kennt Peter nur die Stimme, wenn diese ihn per Funk vor den Besuchen der Gesetzeshüter warnt. Richtig turbulent wird es, als sein bester Freund die Feierlichkeiten zum Hochzeitstag der Eltern des hiesigen Dorfschiffs im Namen Peters sprengt; weil die Verschwärte sich mit zwei Beamten der Funkmessbehörde verbündet, um die gescheiterten Annäherungsversuche zu vergelten.

➤ **Termine:** Freitag, 29. März, um 19:30 Uhr und Sonntag, 31. März, um 16 Uhr. Freitag, 5. April, um 19:30 Uhr, Samstag, 6. April um 18 Uhr sowie am Sonntag, 7. April, um 16 Uhr. Freitag, 12. April, um 19:30 Uhr sowie Samstag, 13. April, um 18 Uhr und am Sonntag, 14. April, um 16 Uhr. Eintritt: 8 Euro. Kartenbestellungen unter Tel. 60 60 14 49 oder per E-Mail unter karten@hennebergbuehne.de

➤ **Veranstaltungsort:** Festsaal des Hospital zum Heiligen Geist, (Räumlichkeiten und Toiletten sind barrierefrei). Der schöne Festsaal mit seinen rund 300 Plätzen und dem beeindruckenden „Sternenhimmel“ ist ein beliebter kultureller Treffpunkt. Mit dem Bus (Linie 24) fahren Sie z.B. ab U-Bahnhof Volksdorf bis zur Haltestelle „Alte Landstraße“. Dann sind es nur wenige Gehminuten bis zum Festsaal in der Straße Hinsbleek 11.

Kulturkreis Walddorfer

„CHINA first“ - Die Welt auf dem Weg in das chinesische Jahrhundert

➤ Dr. Theo Sommer, Historiker und ehemaliger, langjähriger Herausgeber der Wochenzeitung DIE ZEIT, stellt in seinem neuesten Buch den chinesischen Masterplan „Made in China 2025“ vor. Dahinter steht ein geopolitischer Entwurf des amtierenden Staatspräsidenten Xi Jinping unter dem keineswegs harmlosen Motto „One Belt, One Road“. Theo Sommer wird dieses Konzept vorstellen und seine Grundthesen erläutern: 1. Das 21. Jh. wird nicht das Jahrhundert Asiens sein sondern das Jahrhundert Chinas; 2. Die Chinesen werden nicht kommen, sondern die Chinesen sind schon da. Es geht um eine neue Weltordnung, um ein weltweites Erdbeben, das die Bereiche der Politik, der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Kultur umfasst. Der Abend wird begleitet von kleinen musikalischen Kostbarkeiten der jungen virtuos Percussionistin Lin Chen.

➤ Mittwoch, 10. April um 19:30 Uhr in der Bibliothek der Ohlendorff'schen Villa - Eintritt: 12,- € (erm. 10 €). Restkarten an der Abendkasse: 14 € (erm. 12 €).

Volksdorf offline Diskutieren Sie mit! Sport als Integrationsbeschleuniger

➤ Zu Gast: **Ulrich Lopatta.** Beim Sport haben Menschen mit Migrationshintergrund die ideale Möglichkeit, sich langsam an die Gewohnheiten der einheimischen Bevölkerung heranzutasten – abseits vieler sprachlicher und kultureller Barrieren. Der Walddorfer SV ist Stützpunktverein für die Integration durch Sport und engagiert sich seit vielen Jahren in verschiedenen Integrationsprojekten. Ulrich Lopatta, Geschäftsführer des renommierten Walddorfer Sportvereins, kommt mit dessen Integrationsbeauftragten Torsten Schubert und dem Auszubildenden Ali

Reza Hassanzadeh. Diskutieren Sie über deren Erfahrungen. ➤ Montag, 15. April von 18:30 bis 20 Uhr in der Bibliothek der Ohlendorff'schen Villa. Eintritt: 5 €



Die Residenz im April

Hausführung, Frühlingserwachen und „Rund um Kap Horn“

Das Unterhaltungsprogramm im Wohnpark am Wiesenkamp 16

Tag der offenen Tür

Samstag, 6. April von 15 Uhr bis 18 Uhr

➤ „Der Eingangsbereich erinnert mich an ein Hotelfoyer“, sagen viele Besucher, wenn sie das erste Mal die Volksdorfer Residenz am Wiesenkamp durch die Glasrotunde betreten. Die Ausstattung des Hauses mit Rezeption, Restaurant, Schwimmbad, Sauna und Gesellschaftsräumen wirkt einladend und großzügig. Doch in der Residenz am Wiesenkamp hat man es sich zum Ziel gesetzt, eben mehr als in einem Hotel zu bieten. „Wir verbinden die Annehmlichkeiten eines Hotels mit der Gemütlichkeit und persönlichen Zuwendung, die nur ein echtes Zuhause bieten kann“, erklärt Susanne FINDER, die für die Vermietung zuständig ist. Am Samstag, den 6. April, veranstaltet die Residenz am Wiesenkamp wieder einen „Tag der offenen Tür“. Alle Besucher sind herzlich eingeladen, sich bei Hausführungen über die Appartements und das umfangreiche Serviceangebot zu informieren und eine Antwort auf die Frage zu finden, wie man auch im Alter schön, sicher und selbstbestimmt leben kann. Die Residenz am Wiesenkamp bietet neben dem Service-Wohnen in einem der knapp 200 Ein- bis Drei-Zimmer-Appartements auch stationäre Pflege in 97 Pflege-Einzelzimmern an. „Die Bewohner profitieren in allen Bereichen von den jahrelangen Erfahrungen und der Kompetenz – von den pflegerischen Leistungen über die Sport- und Therapieangebote bis hin zu den kulturellen Veranstaltungen, die über die Grenzen des Stadtteils hinweg bekannt sind“, sagt Geschäftsführer Andreas Schneider.

„CHINA first“ - Die Welt auf dem Weg in das chinesische Jahrhundert

Interessierte haben am Tag der offenen Tür von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit, die Residenz sowie eine Auswahl von Appartements bei einer informativen Hausführung in Kleingruppen kennenzulernen. Darüber hinaus stehen die Verantwortlichen aus den Bereichen



des Service-Wohnens und der Pflege für Beratungsgespräche zur Verfügung. Im individuellen Dialog können weitere Angebote der Residenz am Wiesenkamp, wie zum Beispiel die ambulante Pflege im Bereich des Service-Wohnens oder die individuelle therapeutische Betreuung auf der stationären Pflege erläutert werden.

LICHTBILDVORTRAG

Leonardo da Vinci - eine Hommage zum 500. Todestag

Montag, 8. April um 18 Uhr im Studio

➤ Leonardo da Vinci (1452-1519) gilt als einer der berühmtesten Universalgelehrten aller Zeiten - als Schöpfer der unsterblichen „Mona Lisa“, als Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker und Naturphilosoph. Genießen Sie mit Dr. Bettina Gößling einige Höhepunkte seines unermesslichen Schaffens.

➤ Eintritt: 5,- €

KONZERT Frühlingserwachen - Trio Sonare

Samstag, 13. April um 16 Uhr im Restaurant

➤ Endlich Frühling! Passend zur Jahreszeit gastieren die renommierten Musikerinnen Doris Köpcke-Hoffmann (Bratsche), Renate Höchst (Violoncello) sowie Jenny Holewik (Geige) mit beliebten klassischen Frühlingstücken. Alle drei Künstlerinnen erhielten eine professionelle Ausbildung und konzertierten bereits im In- und Ausland, u.a. unter Dirigenten wie Leonard Bernstein,

Christoph Eschenbach und Simone Young. Darüber absolvieren sie Meisterkurse und gelten als Koryphäen ihrer Instrumente. Ihre besondere Leidenschaft gilt der Kammermusik.

➤ Eintritt: 8,- €

LICHTBILDVORTRAG

Die Entdeckung Kap Hoorns - die wahre Geschichte

Montag, 29. April, 18 Uhr im Studio

➤ In ihrem Vortrag führt die Referentin Petra Clamer ihr Publikum in das goldene Zeitalter der Niederlande im 17. Jahrhundert, zu den Aktivitäten der Vereinigten Ostindischen Kompanie und selbstverständlich nach Kap Hoorn. Die Entdeckung dieser berühmten Südamerika-Passage war nicht das eigentliche Ziel der Entdeckungsfahrt. Frau Clamer folgt den Spuren der Seefahrer weiter bis in die Südsee und nach Indonesien. Anhand ihres im deutschen Sprachraum bisher unveröffentlichten Recherchematerials zeichnet die Referentin einen Bilderbogen aus einem modern erscheinenden Wirtschafts-Krimi, einer anrührenden Familientragödie und einem Sittengemälde aus der Entdeckerzeit.

➤ Eintritt: 5,- €

Für die Freunde des Hauses und die, die es werden wollen

Hausführungen in der Residenz am Wiesenkamp



Tag der offenen Tür
Samstag, 6. April 2019,
von 15 Uhr bis 18 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit, in aller Ruhe die Residenz am Wiesenkamp zu besichtigen. Überzeugen Sie sich von den Annehmlichkeiten unseres Hauses.

Wir freuen uns auf Sie.

Wohnpark am Wiesenkamp

gemeinnützige GmbH
Ein Unternehmen der Albertinen-Gruppe
22359 Hamburg · Wiesenkamp 16
Telefon: 0 40 644 16 - 0
info@residenz-wiesenkamp.de
www.residenz-wiesenkamp.de

In direkter Umgebung des Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhauses sowie der U-Bahn-Station Meißendorfer Weg

Residenz am Wiesenkamp

albertinen+

in besten Händen

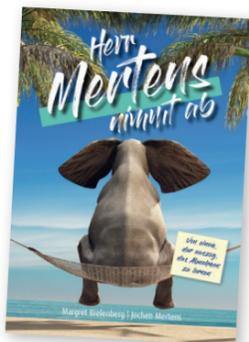


„Nach einem Rückfall in alte Handlungsmuster kann man mit der Ernährungsumstellung neu anfangen“, ermutigt Ernährungsberaterin Marlis John.

FOTOS: UMSORGT WOHNEN.

Café vorbei. Wie fühlt man sich eigentlich, wenn man statt Torte und Kaffee nur ein Kännchen Tee bestellt? Eine interessante Körpererfahrung. Kommt Frust auf oder geht man danach stolz nach Hause?

Es bleibt nichts anderes übrig, als zunächst die Ernährung dem geringer gewordenen Energiebedarf des Körpers anzupassen. Das ist für viele bereits eine Herausforderung, weil es eine Veränderung der Lebensgewohnheiten bedeutet. Doch wer das schafft, hat sein erstes Etappenziel erreicht und das richtige Ernährungsverhalten drauf. Erst im nächsten Schritt sind dann jeweils 7000 Kilokalorien einzusparen, um ein Kilo Körperfett zu verbrennen. Dazu kann die Energiezufuhr um 300 bis 500 Kilokalorien täglich gedrosselt werden, damit der Körper seine Fettreserven abbaut. Einen Rat hat Marlis John noch parat: „Setzen Sie Ihre Ziele nicht zu hoch an! Wenn eine schnelle Gewichtsabnahme nicht möglich ist, geht es auch in kleinen Schritten.“



Buchtip: Der Ernährungsratgeber „Herr Mertens nimmt ab“ von Margret Bielenberg und Jochen Mertens (57) ist eine große Unterstützung, um das eigene Gewicht zu reduzieren und es danach dauerhaft zu halten. Mit allen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den Bereichen Ernährung, Medizin, Sport und Psychologie. Das Buch hat 256 Seiten, kostet 19,90 Euro und ist im Buchhandel erhältlich. www.herr-mertens-nimmt-ab.de

Gewicht reduzieren in den besten Jahren

Es ist schwieriger als in jungen Jahren, doch was ist die Alternative?

VON JOCHEN MERTENS

Immer wieder berichten Patienten in der Ernährungsberatung, dass sie in jungen Jahren schlank waren. Doch im Alter von 40 bis 70 Jahren zeigt die Anzeige auf der Waage langsam, aber kontinuierlich, immer mehr an. Es will einfach nicht gelingen, die Pfunde wieder loszuwerden. Sind die Menschen einfach nur zu undiszipliniert oder ist das Abnehmen nicht mehr so leicht wie in jungen Jahren?

„Ja, es ist mühsamer“, bestätigt Ernährungsberaterin Marlis John. Spätestens ab dem 40. Geburtstag stellt unser Organismus von Wachstum auf den Erhalt der Körpermasse um. Der Stoffwechsel wird je nach genetischer Veranlagung um bis zu 15 Prozent gedrosselt, der Energieverbrauch sinkt und das Verhältnis zwischen Muskeln und Fett verschiebt sich zu unseren Ungunsten. Bereits ab dem 30. Lebensjahr verlieren wir pro Jahr etwa ein Prozent Muskelmasse, wenn wir nicht aktiv mit Sport gegensteuern. „Muskelzellen verbrennen Kalorien, doch der Energie-

verbrauch sinkt, wenn ein Teil der Muskelmasse nicht mehr da ist“, erklärt John.

Mit Mitte Fünfzig verbrauchen wir zwischen 200 und 300 Kilokalorien weniger als 30 Jahre zuvor. Wenn wir daneben auch bequemer geworden sind, wird das Problem noch größer. Im Internet gibt es verschiedene Berechnungsmöglichkeiten, um die persönlichen Werte zu bestimmen – unter den Suchbegriffen: Grundumsatz, Rechner.

Auch hormonelle Veränderungen sind an der Gewichtszunahme schuld. Bei den Frauen sinkt etwa ab dem 40. Lebensjahr der Östrogenspiegel – das begünstigt die Fetteinlagerung – vor allem am Bauch. In den Wechseljahren verstärkt sich dieser Prozess. Männer produzieren ab Anfang 40 weniger Testosteron, was zu einer Abnahme der Muskulatur führt. Der Bauch hingegen wächst. Außerdem sinkt bei beiden Geschlechtern der Spiegel des Wachstumshormons Somatotropin, das fettabbauend wirkt.

Marlis John hat auch die Lebensumstände im Blick, die sich im Laufe der Jahr-

zehnte entwickelt und verfestigt haben. Die Bewegungsfreude lässt oft nach. Die Menschen sind nach der Arbeit müde, belohnen sich durch Essen. Manchmal werden Chips, Schokolade und Co aus Langleweile genascht. Auch die Psyche hat Einfluss auf unser Gewicht: Schicksalsschläge, Ehekrisen, Depressionen können dazu führen, dass wir uns mit Essen trösten oder uns nach überstandenen Krisen etwas Gutes tun wollen.

Doch was nützt diese Erkenntnis?

Wir müssen trotzdem mit unserem Gewicht leben, können jedoch selbst bestimmen, was und wie viel wir zu uns nehmen. Zu empfehlen ist ein Ernährungsprotokoll, um Kalorienfallen zu erkennen. Eine radikale Ernährungsumstellung ist schwierig, weil sie auf lange Sicht kaum durchzuhalten ist. Aber rund um die 200 täglichen Entscheidungen zum Essen und Trinken können wir anfangen, das eine oder andere zu verändern. Das Schwierige daran ist, dass es bis zu acht Wochen dauern kann, bis eine neue Gewohnheit zur Routine geworden ist. Dabei kann es auch schnell wieder einen Rückfall in alte Verhaltensweisen geben. Aber einen Versuch ist es wert. Ein Beispiel: Nach einem Spaziergang kommt man an einem



Raus aus der Komfortzone. Gegen eine Gewichtszunahme aufgrund von Bequemlichkeit kann man etwas tun.



Neuliches im Dorf...

VON DAGMAR GERTH

Die Nachbarn sind wieder da. Die einen zurück von den sonnigen Kanaren, die andern – eher blass – vom Skilauf im Gebirge. Nur eine kurze Spanne Alltag, dann geht es erneut los: in die Ostertage. Friede, Freude, Frühlingssdeko. Kaum sind Lichterketten und beleuchtete Schneemänner auf dem Speicher verschwunden, gibt es in den einschlägigen Läden (Budni, Kölle) Plastikbeutel mit gelben und orangefarbenen Plastikiechern. Auf dem Weg ins Dorf baumeln die ersten bereits in den Büschen der Vorgärten. Zu bewundern sind die Osterhasen. Sie müssen gerade das Springen lernen. Statt die Produkte im Farbton der Narzissen im Beet zu verbuddeln, müssen sie an dünnen Fäden im noch schütterten Geäst aufgehängt werden. Fortbildung ist auch für Hasen gefragt.

Das gilt nicht weniger vor allem für Auto fahrende Menschen. Denn zum Frühlingsanfang beginnt jetzt wieder die Nachtwanderung der Kröten, Frösche und Molche. Auf dem Weg in ihre Laichgebiete passieren die Amphibien im Dunkeln über mehrere Wochen zu Tausenden bestimmte Straßen. In Volksdorf sind das vor allem Moorbekweg, Waldweg und (nahe den Teichwiesen) der Saseleer Weg, warnt der BUND und bittet darum, vorübergehend möglichst vom Auto aufs Fahrrad umzusteigen und / oder andere Straßen zu benutzen.

Am allerletzten Tag der „Fällsaison“, am 28. Februar, rückte in den Walddörfern, nach dem empörenden Massentod an 250 alten Bäumen eines Privatwaldstücks zwischen Schmalenremen und Duvenwischen (Flurstück 412), wieder ein Kahlschlagkommando aus, um ein 1.400 qm großes Areal zur Bebauung mit zwei Häusern platt zu machen. Genehmigt war die Fällung von neun Bäumen: eine Blaufichte, drei Rotfichten, eine serbische Fichte, zwei Ilex, ein Hartrie gel und eine Zitterpappel. Laut Plan sollten zwölf Gewächse erhalten bleiben. Ergebnis am Ende des Pfeifenstiels: keine Sandbirken, kein Spitzahorn, keine Eibe, keine Weide, keine Stieleichen. Nichts! Abrissstrümmen und totale Wüstenei. Die Igel – falls sie es in Nachbars Hecke überstanden haben - sind noch im Winterschlaf, die Eichhörnchen hoffentlich ausgewandert. Ganz zu schweigen von Bienen und Schmetterlingen, die den Knick übers Jahr bewohnten.

Wir werden uns an neue Volksdorfer Jungfamilien und ihre Doppelgaragen ohne Gärten gewöhnen müssen. Die Gärtnerei Pieperit übt schon mal. Sie wird im April siebzig Jahre alt und will feiern. Sie kann das: Pflanzen und feiern. Wenn wir gut drauf sind, nehmen wir die neuen Nachbarn mit.

P.T.W. PFLEGETEAM
LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
BERATUNG · BETREUUNG · HAUSHALT



„Mein Wunsch: Zuhause älter werden!“

Dort leben können, wo man sich am wohlsten und am sichersten fühlt – im eigenen Heim. Das ist für die meisten Menschen das Allerwichtigste, auch wenn man beim Älterwerden seinen Alltag vielleicht nicht mehr ganz allein bewältigen kann.

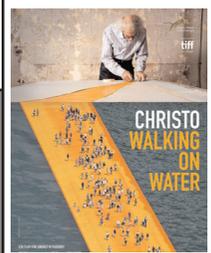
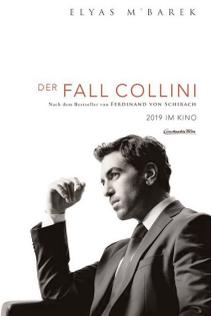
Das PTW Pflgeteam betreut und berät seit mehr als 25 Jahren pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen in Hamburgs Osten – kompetent und mit Herz.

Rufen Sie uns gern an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Wir informieren Sie über alle Themen rund um die häusliche Pflege! Kostenlos und unverbindlich. Garantiert.



PTW Pflgeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 1199-0

Neue Website:
www.ptw-pflgeteam.de

	Nachmittag	Vorabend	Abend		Nachmittag	Vorabend	Abend	
Do 21.3.	... zum Bundesstart 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 17.45 Uhr / 20.30 Uhr		Do 21.3.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr	Frauen
Fr 22.3.	Asterix und das Geheimnis des Zaubertanks			Fr 22.3.	TRAUTMANN	Asterix und das Geheimnis des Zaubertanks	TRAUTMANN	
Sa 23.3.				Sa 23.3.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	...wegen der großen Nachfrage 17.15 Uhr		
So 24.3.				So 24.3.	REISS AUS Zwei Menschen. Zwei Jahre. Ein Traum.	DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT		
Mo 25.3.				Mo 25.3.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	SPECIAL 20.00 Uhr Der goldene HANDSCHUH	
Di 26.3.		DIE GOLDFISCHE	DIE GOLDFISCHE	Di 26.3.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr		
Mi 27.3.				Mi 27.3.	TRAUTMANN	TRAUTMANN		
Do 28.3.	... zum Bundesstart 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 17.45 Uhr / 20.30 Uhr		Do 28.3.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	MUSIK 17.15 Uhr WEIL DU NUR EINMAL LEBST	... zum Bundesstart	Do you have the shine?
Fr 29.3.	Asterix und das Geheimnis des Zaubertanks			Fr 29.3.	REISS AUS Zwei Menschen. Zwei Jahre. Ein Traum.	... zum Bundesstart	20.00 Uhr	
Sa 30.3.				Sa 30.3.	...wegen der großen Nachfrage 15.00 Uhr	17.15 Uhr	Ein Gauner & Gentleman	
So 31.3.	Matinee 11.00 Uhr DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT			So 31.3.	Matinee 11.30 Uhr PREY STILLE MEINE LIEBE			
Mo 1.4.				Mo 1.4.	25 km/h	Ein Gauner & Gentleman	MUSIK 20 Uhr WEIL DU NUR EINMAL LEBST	
Di 2.4.		DIE GOLDFISCHE	DIE GOLDFISCHE	Di 2.4.	...wegen der großen Nachfrage 15.00 Uhr		20.00 Uhr Kulturkreis Liebelei	
Mi 3.4.				Mi 3.4.	DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	MUSIK 17.15 Uhr WEIL DU NUR EINMAL LEBST		
Do 4.4.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr und 20.30 Uhr		Do 4.4.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	doku film front 20.00 Uhr THE CORPORATION	12 Jahre
Fr 5.4.	Kinderkino 15.30 Uhr Rocca		MONSIEUR CLAUDE 2	Fr 5.4.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr		... zum Bundesstart 20.00 Uhr	
Sa 6.4.				Sa 6.4.	MONSIEUR CLAUDE 2	DIE GOLDFISCHE	Ein Gauner & Gentleman	
So 7.4.	verändert die Welt	17.45 Uhr 2. Premiere REISS AUS		So 7.4.	MONSIEUR CLAUDE 2	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr	
Mo 8.4.				Mo 8.4.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr	
Di 9.4.				Di 9.4.		Ein Gauner & Gentleman	DIE GOLDFISCHE	
Mi 10.4.				Mi 10.4.			20.00 Uhr MUSIK THE BEATLES HELP! OmU	
Do 11.4.		17.45 Uhr GREEN BOOK	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Do 11.4.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr	...wegen der großen Nachfrage 20.00 Uhr	Spielfrauen
Fr 12.4.	Kinderkino 15.30 Uhr Rocca	... zum Bundesstart 17.45 Uhr	MONSIEUR CLAUDE 2	Fr 12.4.	SPECIAL 15.00 Uhr	CHRISTO WALKING ON WATER	BOHEMIAN RHAPSODY	
Sa 13.4.		MONSIEUR CLAUDE 2		Sa 13.4.	REISS AUS Zwei Menschen. Zwei Jahre. Ein Traum.		...wegen der großen Nachfrage 20.00 Uhr	
So 14.4.	11.00 Uhr DREI RÄUBER verändert die Welt			So 14.4.	Matinee 11.30 Uhr CHRISTO WALKING ON WATER		The Favourite Intrigen und Irrsinn	
Mo 15.4.		OSCAR '19 17.45 Uhr		Mo 15.4.			...wegen der großen Nachfrage 20.00 Uhr	
Di 16.4.		GREEN BOOK		Di 16.4.			Yuli	
Mi 17.4.				Mi 17.4.			20.00 Uhr Kulturkreis Vom Winde verweht	
Do 18.4.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr und 20.30 Uhr		Do 18.4.		17.15 Uhr MONSIEUR CLAUDE 2	doku film front 20.00 Uhr WÄCHTER DER ERDE	Ameise
Fr 19.4.	Kinderkino 15.30 Uhr Der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel!			Fr 19.4.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr	
Sa 20.4.				Sa 20.4.	MONSIEUR CLAUDE 2	van Gogh	van Gogh	
So 21.4.	Kinderkino 15.30 Uhr CHECKER TOBI und das Geheimnis unseres Planeten			So 21.4.	SPECIAL 15.00 Uhr	AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT	AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT	
Mo 22.4.				Mo 22.4.	ERBARME DICH DIE MATTHÄUS PASSION	... zum Bundesstart 17.15 Uhr		
Di 23.4.				Di 23.4.		MONSIEUR CLAUDE 2	20.00 Uhr MUSIK Johnny Cash - Live at Montreux 1994	
Mi 24.4.				Mi 24.4.				

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag
www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck